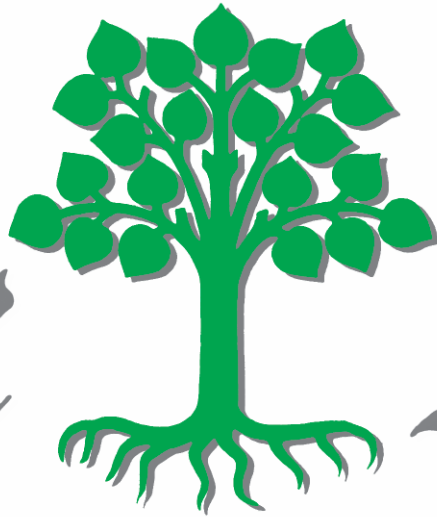


Der Lindauer



Das Buck stellvertretend für die Schülerinnen und Schüler der Schule Lindau, die alle ein tolles Skilager erleben durften.

Foto: Manu Strässle



Gesundheitsförderung und Prävention – Der nächste Schritt steht vor der Tür



Ich habe im letzten Lindauer über die Auftaktveranstaltung zum Projekt «Gesundheitsförderung und Prävention» berichtet und dort auch gesagt, dass wir das Thema breit angehen möchten und deshalb die Bereiche Bewegung und Sport, Ernährung, Sucht, Drogen,

Gewalt und Umgang mit Stress ins Zentrum stellen.

Nun steht der angekündigte nächste Schritt vor der Tür. Am Dienstag, 31. März wollen wir die Situationsanalyse und Bedarfserhebung durchführen. Wir möchten an diesem Abend gemeinsam Antworten auf folgende Fragen erarbeiten:

- Welche Probleme stehen an, welche Risiken zeichnen sich ab, welche Potenziale sind vorhanden, sowohl für die ganze Bevölkerung als auch für einzelne Gruppen (Junge, Familien, Berufstätige, Seniorinnen und Senioren)?
- Welche gesundheitsfördernden und präventiven Massnahmen bestehen bereits, für welche Bevölkerungsgruppen und wer ist für diese Massnahmen verantwortlich?
- Welche zusätzlichen Massnahmen wünschen wir uns?

Da das Thema die ganze Bevölkerung angeht, möchten wir, dass an diesem Abend möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde mitmachen. Besonders motivieren möchten wir junge Erwachsene (18 bis 25 jährige) und Berufstätige (25 bis 65 jährige), da sie erfahrungsgemäss an solchen Anlässen meist schlecht vertreten sind. Die Veranstaltung findet statt am

Datum: Dienstag, 31. März
Ort: Bucksaal, c/o Schulhaus Buck, Falkenstrasse 1, 8317 Tagelswangen
Zeit: 18 bis 21.30 Uhr
Verpflegung: In der Pause offerieren wir Ihnen einen Imbiss, der Ihnen das Nachtessen ersetzt.

Damit wir den Anlass planen können, bitten wir alle Interessierten, sich bis am 9. März bei Jasmin Zollinger, Gemeindeverwaltung Lindau, anzumelden (jasmin.zollinger@lindau.ch).

Peter Reinhard
Gemeinderat

Aus dem Gemeinderat

Öffentliche Auflage des Verbundfahrplanprojekts 2016 bis 2017

Das Verbundfahrplanprojekt 2016 bis 2017 des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) kann vom 12. bis 29. März auf der Website des ZVV (www.zvv.ch) eingesehen werden. Die Fahrpläne, welche unsere Gemeinde betreffen, können auch bei der Gemeindeganzlei ausgedruckt eingesehen werden. Allfällige Änderungswünsche der Bevölkerung müssen bis spätestens am 31. März (eingehend) bei der Gemeindeverwaltung Lindau, Bereich Sicherheit, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, eingereicht werden.

Erste Glasfaserleitungen aufgeschaltet / Konkurrenz soll spielen

Der Bau des Glasfasernetzes schreitet planmässig voran. Zwar hat sich die Fertigstellung der ersten Anschlüsse leicht verzögert, aber im Januar wurden die ersten Quartiere im Dorf Lindau abgenommen. Somit können bereits rund 100 Haushalte die Zukunftstechnologie nutzen. Bis im März wird das ganze Dorf Lindau angeschlossen sein.

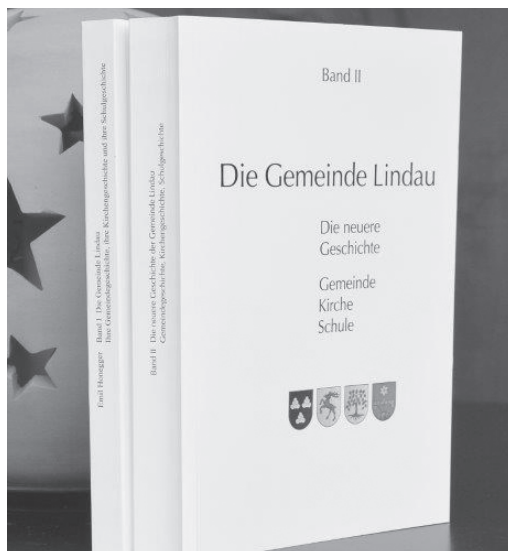
Zur Erinnerung: Bis Ende 2015/anfangs 2016 sollen die Arbeiten auch in Winterberg und Grafstal abgeschlossen sein, und ein Jahr später wird auch Tagelswangen über ein voll ausgebautes Glasfasernetz verfügen.

Im Sinne einer Voranzeige informieren wir gerne, dass die Gemeinde in Verhandlungen über die Nutzung der ihr zustehenden Glasfaser steht. Wir sind sehr zuversichtlich, dass bald auch Angebote über unsere Faser möglich sind. Damit wird einerseits die ordnungspolitisch erwünschte Konkurrenz geschaffen. Andererseits generiert die Gemeinde dann für jeden abgeschlossenen Vertrag auf ihrer Faser Erträge.

Abschluss einer Leistungsvereinbarung zur Führung des historischen Archivs

Für die Erstellung von Band II der Lindauer Ortschronik wurden viele Unterlagen analysiert, elektronisch erfasst, nummeriert und archiviert. Mit der Herausgabe der Chronik ist ein wichtiges Kapitel der Aufarbeitung der Geschichte Lindaus abgeschlossen. Die Geschichte Lindaus geht aber weiter und soll auch weiterhin erforscht, dokumentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ob das in Form einer Weiterführung der Chronik oder in anderer Form geschieht, ist gegenwärtig noch offen. Sicher ist aber, dass es eine Nachfolgeorganisation der Gruppe Chronik braucht, die sich dieser Aufgabe annimmt. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen mit dem Verein LindauLebt eine Leistungsvereinbarung betreffend der Führung des historischen Archivs abzuschliessen. Als Entschädigung erhält der Verein jährlich einen Pauschalbetrag von Fr. 1'000.–.

Band I und II der Lindauer Ortsgeschichte können bei der Einwohnerkontrolle zum Preis von Fr. 10.– (Band I) respektive Fr. 20.– (Band II) gekauft werden.



Enthalten viel Wissenswertes über unsere Gemeinde, die Gemeindechroniken.

Genehmigung Nachtragskredit für die Instandsetzung der Überführung Stationsweg

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) muss die Beton-Fertigteilbrücke über die A1, Baujahr 1973, instand setzen. Gemäss Vertrag muss sich die Gemeinde an der Instandstellung des Objektes beteiligen, und zwar vor allem für den Belag, der ja auch von der Gemeinde zu unterhalten wäre, wenn es die Autobahn(brücke) nicht gäbe. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 99'389.15. Der Betrag ist nicht im Voranschlag eingestellt, und es musste deshalb ein Budgetnachtragskredit genehmigt werden. Da die Gemeinde zu diesen Leistungen vertraglich verpflichtet ist und keinen Einfluss auf den Terminplan hat, handelt sich um eine gebundene Ausgabe.

Lea Zollinger als Mitglied in das Wahlbüro gewählt

Nachdem Saskia Metz per 31. Dezember 2014 aus der Gemeinde weggezogen ist, hat sie sich dazu entschlossen, von ihrem Amt als Mitglied des Wahlbü-

ros zurückzutreten. Als Nachfolgerin hat der Gemeinderat Lea Zollinger aus Lindau gewählt. Der Gemeinderat wünscht Frau Zollinger viel Erfolg und Freude in ihrem neuen Amt.

Personelles

Am 1. März 2015 feierte Anne Holenweger, Fachführung Einwohnerkontrolle, ihr 15-jähriges Dienstjubiläum. Der Gemeinderat bedankt sich bei ihr für den grossen Einsatz in den vergangenen Jahren und die Treue zur Arbeitgeberin. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit!

Da die bisherige Stelleninhaberin Silvia Roos im August in ihren wohlverdienten Ruhestand tritt, hat der Gemeinderat Karin Zogg aus Dättlikon als Sozialberaterin / Sachbearbeiterin Soziales angestellt. Frau Zogg verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der Sozialberatung und wird ihre Stelle am 1. April 2015 antreten.

Ferner hat der Gemeinderat:

- den Statusreport und die Massnahmenplanung zur Gefahrenkarte Mittleres Glattal genehmigt.
- sich zum Verbands-GEP des Zweckverbandes ARA Bassersdorf vernehmen lassen.

Viktor Ledermann, Gemeindeschreiber
Manuela Derrer-Fehr, Abteilung Präsidiales

Wir gratulieren



zum 90. Geburtstag am 15. März

Ruth Delsale, wohnhaft in 8317 Tagelswangen, Rosenacherstr. 9, mit Aufenthalt im Alterszentrum Bruggwiesen in Effretikon.

Der Jubilarin wünschen wir alles Gute, viel Freude und vor allem gute Gesundheit!

Gemeinderat Lindau


HEV Region Winterthur
Hauseigentümerverband Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

 Ralph Bauert Geschäftsführer	 Sandra Haggenmacher Rechtsanwältin, lic. iur., MCJ	 Christoph Marth Rechtsanwalt, lic. iur.
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Fachkompetenz in Immobilien • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Vermietungen

Ihre sichere Wahl bei Rechtsberatung rund um Eigentum

Vertrauen Sie, wem auch 15'000 Mitglieder vertrauen.
HEV Region Winterthur - Ihr kompetenter Immobilienpartner.
Gerne setzen wir uns auch für Sie ein.

Lagerhausstrasse 11 • 8401 Winterthur
www.hev-winterthur.ch • Telefon 052 212 67 70



Aus dem Alltag des Schulpräsidenten



An dieser Stelle habe ich schon verschiedentlich Aktivitäten der kantonalen Fachstelle für Schulbeurteilung erwähnt. Die Fachstelle ist ein wichtiges Instrument zur Qualitätssicherung und ergänzt die interne Einschätzung über die Güte einer Schule mit einer systematisch herbeigeführten externen Sicht. Nebst dem Spiegel, der jeder Schule vorgehalten wird, ermöglichen die im ganzen Kanton gleichermassen durchgeführten Beurteilungen auch ein Benchmarking. Jetzt liegen uns die Resultate und Erkenntnisse aus dieser Beurteilung vor.

... wer ist die beste Schule im ganzen Land? Und der Spiegel würde antworten «Liebe Schule Lindau, ihr bewegt euch im sehr guten Mittelfeld, ihr habt einen guten Charakter, eine reine Haut, habt ein ordentliches Auftreten, aber am Aussehen, an euren Schuhen und Kleidern könnt ihr noch etwas arbeiten».

Spieglein Spieglein an der Wand ...

Kurz und gut – Lindau kann mit seiner Schule zufrieden sein. Sie funktioniert gut – in vielen Beurteilungspunkten liegt die externe Beurteilung über den kantonalen Mittelwerten. Sie basiert auf einem Fundament von Vertrauen, denn konstruktiv kritische Stimmen wurden nicht nur in den anonymen Fragebogen, sondern auch an den persönlichen Interviews laut. Unsere Strukturen sind solide aufgebaut und funktionieren. Die Schule basiert auf einem Lehrkörper, welcher sich der externen Beurteilung und den ausgesprochenen Entwicklungshinweisen positiv und offen gegenüber stellt. Der Schulentwicklungsprozess muss allgemein etwas intensiviert werden, die Schulführung und Zusammenarbeit gestaltet sich auf der Primarstufe etwas entspannter als in der Oberstufe.

...

Das Vorgehen der Fachstelle

Ein standardisierter Prozess garantiert eine minimale zusätzliche Belastung und führt zu einem transparenten Ablauf:

1. Kontaktaufnahme mit der Schule und Organisation der Beurteilungsphase
2. Beurteilung der Schulqualität mittels Fragebogen. Angeschrieben werden Eltern, Schüler, Lehrpersonen.
3. Gespräch mit der Schulpflege (Ziele, Rahmenbedingungen, Beurteilung durch die Schulpflege abholen)
4. Interviews mit ausgewählten Eltern und Schülern (um die Ergebnisse aus der anonymen Umfrage zu verifizieren)
5. Beobachtungen durch das Beurteilungsteam in der Schule und während dem Unterricht
6. Rückmeldeveranstaltung der Fachstelle mit dem Schulteam und Diskussion der Erkenntnisse und Entwicklungshinweise
7. Abgabe eines umfangreichen und detaillierten schriftlichen Berichts
8. Schlussgespräch der Fachstelle mit dem Schulpräsidium

Auch das Beurteilungs- und Qualitätsraster ist kantonsweit standardisiert. Beobachtet werden die folgenden Qualitätsbereiche:

- Lebenswelt Schule; Hier geht es um Werte und Wertschätzung in der Gemeinschaft.
- Lehren und Lernen; Hier geht es um die eigentliche Kernleistung, den Unterricht.
- Schulführung und Zusammenarbeit; Hier geht es um Personalführung, Schulentwicklung und Organisation.

Auf der Basis dieses Qualitätsrasters steht den Schulen anschliessend an die externe Beurteilung ein Stärken- und Schwächenprofil mit konkreten Entwicklungshinweisen zu.

Die Beurteilung

Die beiden Primarschulen erhielten in vielen Bereichen Bestnoten, aber natürlich auch viele detaillierte Rückmeldungen für Verbesserungen. Als Stärke hervorgehoben wurden insbesondere die wertschätzende Kooperation der Lehrpersonen, das positive Schulklima oder das individuelle Eingehen der Lehrpersonen auf das Lernverhalten der SchülerInnen. Als wichtigste Empfehlung zur Weiterentwicklung der Schule erhielten beide Primarschulen gleichermassen im Qualitätsbereich Schulführung und Zusammenarbeit den Hinweis auf «eine gezielte Unterrichtsentwicklung mit verbindlicher Kooperation». Einen zweiten Hinweis erhielten die Primarschulen in der «Stärkung und dem Ausbau der Kooperation, der gemeinsamen Beurteilungspraxis und der individuellen Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler».

FZ Fürst + Zünd Elektro AG

- INDUSTRIE- UND HAUSTECHNISCHE ANLAGEN
- PROJEKTIERUNG
- BERATUNG UND PLANUNG
- UNTERHALT UND REPARATUREN
- TELECOM UND NETZWERK

044 945 08 88 | www.fz-elektroag.ch

Die Rückmeldungen zur Oberstufe waren etwas kritischer, was in der Natur der Sache liegt. Als Stärke der Oberstufe nennt die Fachstelle z.B. das positive Schulklima oder die gezielte Förderung der SchülerInnen auf die anschliessende Berufswahl. Der Entwicklungshinweis für die Oberstufe liegt auch im Qualitätsbereich Schulführung und Zusammenarbeit und empfiehlt der Schule Grafstal, «die interne und externe Zusammenarbeit zu stärken», so dass interne Verbindlichkeiten z.B. in Organisation oder Leistungserwartung an die Jugendlichen erreicht, die externen Kommunikationskanäle intensiviert oder der Umgang mit herausfordernden Situationen abgeprochen werden.

Und jetzt?

Anlässlich der Januarklausur hat die Schulpflege die oben erwähnten Entwicklungshinweise als Zielsetzungen für die Schulen umformuliert und diese in das neue Schulprogramm geschrieben. Die Schulen sind nun beauftragt, diese Zielsetzungen in konkrete Massnahmen umzulegen, die Massnahmen mit Prüfungspunkten zu versehen und diese der Schulpflege bis Sommer 2015 vorzulegen.

Die Unterlagen im Detail

Die einzelnen detaillierten Berichte der drei Schulen sind auf unserer Web-Seite aufgeschaltet. Für allfällige Fragen stehen Ihnen die Schulleitungen oder die Schulpflege gerne zur Verfügung.

Kurt Portmann, Schulpflegepräsident

Aus dem Alltag der Schulpflege

Nach der Reduktion der Anzahl Schulpflegemitglieder von 7 auf 5 hat sich die Schulpflege an einer Strategieklausur mit der Reorganisation der Ressorts auseinandergesetzt.

Für die neu definierten Ressorts entstanden detaillierte Funktionsbeschriebe mit den Grundlagen, Zielen und Aufgaben. Die Schulpflege hat nun alle Funktionsbeschriebe offiziell abgenommen:

- **Kurt Portmann**, Schulpräsident: Präsidiales, Finanzen, Organisation
- **Regula von Moos**, Vizepräsidentin: Personelles
- **Doris Hutter**, Mitglied Schulpflege: Sonderpädagogik, Schüler
- **Bruno Vollmer**, Mitglied Schulpflege: Qualitätsmanagement
- **Perry Streit**, Mitglied Schulpflege: Projekte

Claudia Avino, Abteilungsleiterin Bildung und Gesellschaft

Aus dem Alltag der Schule

Treffen der Oberstufe mit dem Gewerbeverein

Der Übertritt aus dem Schulleben in das Berufsleben ist wohl die erste wirklich wichtige eigene Entscheidung im Leben eines jungen Menschen. Die Schule, aber auch die zukünftigen Lehrmeister sind da gleichermaßen gefordert. Um den Austausch an dieser Schnittstelle zu fördern, fand am 29. Januar zum zweiten Mal das Treffen der Oberstufen-Lehrpersonen von Lindau und Effretikon mit Gewerbetreibenden aus der Region Illnau-Effretikon und Lindau statt. Den zirka 40 anwesenden Personen wurde in vier spannenden Vorträgen Dienstleistungen, Hilfestellungen oder Projekte dieses für die Schüler wichtigen Übergangs vom Schul- ins Berufsleben vorgestellt:

Coaching von 3. Sek-Schülerinnen durch die BWS in Effretikon

Die Berufswahlschule (BWS) bietet Oberstufenschülerinnen mit Schwierigkeiten bei der Stellensuche ein persönliches Coaching an. Ziel dieser bisher sehr erfolgreichen Unterstützung ist es, die Stellensuchenden zu motivieren, selbständig und engagiert auf Stellensuche zu gehen und sich auch auf Alternativen zu ihrem «Traumberuf» einzulassen.

Unsere Dienstleistungen unter und über dem Boden

AWEKA

Flächenreinigung GmbH

8317 Tagelswangen, Hinterrietstrasse
9543 St. Margarethen, Trungerstrasse 22
076 363 76 20



Seit über
40
Jahren Erfahrung
AWEKA

www.aweka.ch
www.flächenreinigung.ch

AWEKA AG

Rohrreinigung + Schachtentleerung
8309 Nürensdorf
alte Winterthurerstrasse 58
044 836 90 27






Wir wischen, waschen und reinigen Strassen, Gehwege, Park-, Sportplätze und Tiefgaragen.

Profitieren Sie von über 40 Jahren Erfahrung auf allen Gebieten der Spül- und Saugtechnik.

- **Bewerbungstag: ein Projekt des Elternrats Grafstal**

Der Elternrat organisiert jedes Jahr für die zweite Oberstufe einen Tag mit personalverantwortlichen Fachleuten aus der Wirtschaft und lässt dabei die Schülerinnen und Schüler reale Situationen im Bewerbungsprozess erleben. In Workshops trainieren sie z.B. echte Bewerbungsgespräche bei einem Personalchef aus der Wirtschaft und erhalten anschliessend ein direktes Feedback über ihre Wirkung und was zu verbessern ist.

- **Stellung der Berufsberatung**

Frau Finsler von der Berufsberatung Uster stellte ihren Dienst und ihre umfangreichen Dienstleistungen vor. Sie zeigte z.B. in einer einfach zu verstehenden Grafik den komplexen Berufswahlfahrplan auf oder erklärte das schweizerische Bildungssystem. Dabei konnte sie aufzeigen, dass heutzutage (und vor allem) mit einer Berufsbildung eine solide Grundlage für ein erfolgreiches Erwerbsleben gelegt werden kann und wie vielfältig die Wege bis zur akademischen Bildung sein können. Beratungsangebote für Jugendliche, Tests und Eignungschecks, Organisation von Berufsbesichtigungen oder Bereitstellung von Informationen runden das Angebot des BIZ ab. Laden Sie sich die neue App «Berufswahlfahrplan» des BIZ auf Ihr Smartphone oder Tablet.

- **Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung**

Heinrich Heider als Präsident des GVIEL formulierte aus Sicht des zukünftigen Arbeitsgebers Erfolgsfaktoren für eine erfolgreiche Bewältigung der Lehrzeit. «Fit am Arbeitsplatz» heisst das Motto, das er den jungen Menschen mitgeben möchte. Nebst Motivation und Lernwille, Interesse für den Beruf und die Herausforderungen des Lehrbetriebs sind für ihn aber auch die tägliche Anstrengung, die persönliche Erscheinung des Lehrlings, Anstand und Zuverlässigkeit wichtig. Der Lehrling ist gefordert, ein dauerhaftes Vertrauensverhältnis mit seinen Berufskollegen und seinem Lehrmeister aufzubauen – eine neue Kompetenz im Leben eines jungen Menschen.

Beim «Apéro riche», offeriert von der Schule Grafstal, entwickelten sich interessante Gespräche und hoffentlich auch der eine oder andere konkrete Kontakt über die eigenen Berufsgrenzen hinaus. Ich danke an dieser Stelle allen Referentinnen und Referenten für ihr Engagement, Sabine Kugler und Rita Frei für die Organisation. Einen besonderen Dank gebührt dem «Grafstal-Catering-Team» (Conny Gmür, Daniela Waldesbühl und den beiden helfenden Schülerinnen Sina Elmer und Alessia Lobeto). Ich habe schon lange nicht mehr ein so liebevoll angeordnetes und leckeres Buffet gesehen und genossen.

Kurt Portmann, Schulpflegepräsident

Skilagerberichte der Mittelstufen

Skilager Bachwis in Wildhaus

Das diesjährige Skilager der Mittelstufenschülerinnen und -schüler des Schulhauses Bachwis fand in Wildhaus im Frauenfelderhaus statt. Die 30 Kinder wurden während der ganzen Woche von sieben Leiterinnen und Leitern betreut.

Sonntag

Wir fuhren mit dem Car erfolgreich in den ersten Tag. Als wir ankamen, musste zuerst ein Transporter kommen und das Gepäck in das Lagerhaus bringen. Der Car konnte nicht zum Haus fahren, da es zu viel Schnee hatte. Zum Zmittag assen wir Pommes mit Würstli. Am Nachmittag windete es sehr fest und die einen blies es auf der Piste fast um. Um 16 Uhr gingen wir zurück ins Lagerhaus. Zum Abendessen gab es Spaghetti. Am Abend spielten wir «Wetten, dass...?» Wir schälten Mandarinli auf Zeit, standen barfuss in den Schnee, spielten gegen Thomas Pingpong oder machten ein Wettrennen.

Sandro, Ayla, Robin, Nando, Kim, Jasmin

Montag

Heute sind wir im Schneesturm Ski und Snowboard gefahren. Wir haben zum Zmittag Buchstabensuppe,



Die Küche vom Profi

MEILI
Schreinerei AG

MASSARBEIT AUS BRÜTTEN

Unterdorfstr. 10
CH-8311 Brütten
Tel. 052 345 24 33
info@meili-schreinerei.ch
www.meili-schreinerei.ch

Piatti
Fachhändler



samtosa
yoga

Winterberg • Eichweid 9
samtosa-yoga.ch



Eine fröhliche Schülerschar nach einer tollen Skilagerwoche.

Wienerli im Teig und Salat gegessen. Die guten Skifahrer durften die schwarze Piste runter düsen. Nach dem Skifahren haben sich einige verrückte Knaben mit den Badehosen im Schnee gewälzt. Den Abend verbrachten wir im Spielcasino mit Black Jack, Roulette und Co.

Aurora, Noe, Yannick, Raphaela, Alisha

Dienstag

Heute war sonniges Wetter. Wir fuhren das erste Mal über den «Chäserrugg» und hatten es lustig. Den Nachmittag verbrachten wir im Funpark und sprangen über Schanzen und düsten durch den Tunnel. Am Abend wanderten wir mit Fackeln zum Schwändisee. Wir spielten im Schnee, buddelten die Leiter ein und brietten Marshmallows.

Sandro, Noe

Mittwoch

Am Morgen war schönes Wetter auf dem Berg. Deshalb nahmen viele Gruppen die Luftseilbahn auf den «Chäserrugg» und genossen die Aussicht aufs Nebelmeer. Der Hackbraten und der Kartoffelstock waren suuuper! Am Nachmittag waren gemütliche Stunden angesagt. Viele spielten Dog, Roulette und Activity im Haus oder nahmen am Tischtennisturnier teil. Andere spazierten ins Dorf. Wir feierten Kiras Geburi und schauten den Film «Die drei Fragezeichen und die Geisterinsel».

Serena, Nilas, Anthony, Boaz, Flavio

Donnerstag

Heute war kein schönes Wetter, trotzdem gingen wir

Skifahren. Zum Zmittag gab es Lasagne, die war fein. Danach konnten wir entscheiden, ob wir auf die Piste, Schanzen bauen oder spazieren gingen. Am Nachmittag haben wir den ganzen «Kiosk» leer gekauft. Zum Znacht gab es Älplermagronen. Am Abend freuten sich alle auf die Disco. Leider gehen wir morgen wieder nach Hause. Das Skilager war cool!

Michelle, Robin, Enya, Efti, Nisha

Freitag

Nach einer kurzen Nacht mussten wir unsere sieben Sachen zusammenpacken und die Zimmer räumen. Danach gings das letzte Mal auf die Piste bei leider hartnäckigem Nebel und kalten Temperaturen. Dafür wurden wir zum Zmittag mit «Schnipo» verwöhnt. Nach dem Essen mussten wir schon unsere Heimreise antreten und in den Car nach Winterberg einsteigen.

Wiederum ging ein tolles Skilager mit glücklichen Kindern zu Ende!

Skilager Buck in S-chanf

Nachdem uns der Car diesmal pünktlich am Sonntagmittag beim Schulhaus Buck erwartet hatte, stiegen die 32 erwartungsfrohen Kinder und die sieben Leiterinnen und Leiter ein und wir konnten pünktlich in Richtung Engadin starten.

Nach einer problemlosen Fahrt, von der die allermeisten Kids zwar herzlich wenig mitbekamen (die mitgebrachten elektronischen Geräte waren noch in Schülerhänden), erreichten wir munter und entspannt um etwa fünf Uhr S-chanf. Jetzt hiess es ausladen und alles Gepäck in unser altherwürdiges Lagerhaus «Chesa Caratsch» schleppen. Nachdem wir Martin, unseren netten Chauffeur, verabschiedet hatten, durften die Kinder das Haus innen erkunden und danach gab es ein erstes Treffen im Esssaal. Die wichtigsten Lagerregeln wurden bekanntgegeben und danach die Zimmer bezogen.

Nach dem feinen Nachtessen spazierten wir noch zusammen um unser Dorf herum, genossen die Schneelandschaft und bestaunten den teilweise gefrorenen Inn.

Frühlings-Ausstellung

Sa 28. und So 29. März 2014 | 10 bis 17 Uhr

GARTE
HÄNDSCHEN
GARTENCENTER
GARTENBAU

Garte-Händsche · Säntisstrasse 51 · 8311 Brütten · Telefon 052 345 35 33 · www.garte-haendsche.ch

Die erste Nacht in dieser Höhe wurde von den allermeisten gut überstanden und schon wurde zum ersten Frühstück geläutet. Unsere Köchinnen waren besorgt, dass wir nicht nur gut assen, sondern auch genügend Lunch mit auf die Piste nehmen konnten. Dies klappte und wir konnten den ersten Skitag in Celerina in Angriff nehmen.

Dieses Jahr starteten von den insgesamt 32 Kindern elf ihre Ski-, beziehungsweise Snowboard-Karriere. Dies bedeutete, Yves und Lea für die Snöber und Peter für die SkifahrerInnen verbrachten ihre Zeit am ersten Tag vor allem am Übungslift in Marguns. Die Fortschritte der «Einsteiger» waren aber so gross, dass sich am zweiten Tag etliche schon auf der blauen Piste versuchten.

Der Mittwoch war traditionsgemäss unser «Easy-Day». Mit einem Hotelfrühstück starteten wir in unseren skifreien Tag. Um zwanzig nach Zehn fuhr uns die Rhätische Bahn nach Morteratsch, damit wir die etwa einstündige Wanderung zum Gletscher unter die Füsse nehmen konnten. Zur Freude des Leiterteams schafften es in diesem Jahr alle Kinder bis zum Gletscher und konnten das «ewige Eis» selber berühren. Nach dem Mittagshalt bei der Gletscherzunge mussten wir zurück zur Bahnstation, um anschliessend nach Pontresina ins Hallenbad zu fahren. Dort konnten wir uns plantschend, tauchend, rutschend und spielend verweilen und uns für die letzten zwei Pistentage stärken.

Die Nacht nach dem Hallenbad ist meistens eine der ruhigeren und nach dem Aufwachen ist schon Donnerstag. Das bedeutet, nach dem Skifahren organisierten (auch traditionsgemäss) die ältesten Kinder den Abschlussabend. Dies taten sie mit grossem Engagement und der Schlussabend wurde entsprechend erfolgreich. Ob mit Mehl-Gesichtern, kurrigen Frisuren oder mit von einem (blinden) Mitschüler geputzten Zähnen, die Lagerteilnehmer und das Lei-



Spiel und Spass im Skilager Buck. Eine tolle Woche ging viel zu schnell zu Ende.

terteam genossen noch den letzten, feinen Dessert aus der Küche.

Nach einer eher kürzeren Nacht war am Freitagmorgen Aufräumen, Packen und Putzen angesagt. Auch hier zeigten die Kids tollen Einsatz und wir konnten uns um kurz nach zehn auf den Weg ins Skigebiet machen.

Pünktlich um halb drei erwartete uns Martin mit seinem Car mit Anhänger auf dem Parkplatz bei der Talstation in Celerina. Einladen, Sitz ergattern, auf das Gerät warten und dann geht es schon wieder in Richtung Tagelswangen. Die Gesichter der Kinder sahen sicher um einiges müder aus als bei der Hinfahrt, aber auf keinen Fall weniger glücklich.

Wir alle durften wiederum eine coole Woche im Engadin verbringen und freuen uns schon auf die nächste Auflage des BUCKSKILAGERS.

Manu Strässle Schaffner

Skilager Grafstal in Alt St. Johann

Am Montagmorgen trafen sich die 31 Jugendlichen und die sieben Leiterinnen und Leiter um halb acht vor dem Schulhaus. Der Car stand schon bereit und nahm unser Gepäck entgegen. Als alles eingeladen war, fuhr der Car pünktlich ab. Nach 1,5 Stunden Fahrt kamen wir in Alt St. Johann an. Wir mussten unser Gepäck mit der Seilbahn hochtransportieren und dann in die Lagerhütte bringen. Vor dem Haus stellten wir alles ab und dann ging es bereits direkt auf die Piste. Am Abend gab es noch ein paar Infos über das Lager und anschliessend ein feines Nachtessen mit Dessert.

Am nächsten Morgen weckten uns die Leiter um halb acht. Wir assen das Morgenessen und gingen dann mit der zugeteilten Gruppe auf die Piste. Das Wetter war besser als am Montag, aber es hatte noch ein wenig Nebel. Am Dienstagabend gab es einen Spielabend. Es gab vier verschiedene Spiele zur Auswahl: Tabu, Ping-Pong, «Werwölfen» und «Biberbande». Es war sehr lustig und nur ungern gingen wir zu Bett.

Am Mittwoch war ein ganz normaler Skitag. Ein paar Gruppen zog es wieder nach Wildhaus. Am Abend gingen wir «Blachenschlitteln». Wir liefen den ganzen Berg hinauf, doch oben angekommen, merkten wir, dass es nicht richtig funktionierte, weil der Schnee zu weich war. Also liefen wir alles wieder zurück. Nach der anstrengenden Aktion chillten wir wie jeden Abend noch im Chillraum.

Am Donnerstag war es sehr neblig. Wir hatten uns fast nicht auf die Piste getraut. Dann kam leider der letzte Abend des diesjährigen Skilaggers. Jedes Zim-



Herrliche Pistenverhältnisse und gute Stimmung, rund um eine gelungene Woche.

mer hatte sich eine Wette gegen die Lehrer ausgedacht, wie z.B. «Gummibärchen mit dem Mund fangen», oder Zöpfe flechten. Natürlich haben die Schüler gewonnen. Wir durften an diesem Abend dann auch länger aufbleiben. In dieser letzten Nacht hatten wir kein Auge zugemacht.

Dementsprechend waren wir am Freitagmorgen total erschöpft. Nachdem wir unser Gepäck zur Seilbahn getragen hatten, verbrachten wir die meiste Zeit im Restaurant, denn das Wetter war wieder sehr schlecht. Die Heimreise verlief ohne Zwischenfälle und wir kamen müde und pünktlich in Grafstal an. Es war ein superschönes Lager, aber für uns Drittklässler(innen) leider das Letzte!!!!

Sina Elmer/Noemi Weiss (3. Sek A)

Termine:

- | | |
|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 12. / 13. März | Elternbesuchsmorgen im Schulhaus Bachwis |
| 16. / 17. März | Elternbesuchsmorgen im Schulhaus Buck |
| 19. / 20. März | Elternbesuchsmorgen im Schulhaus Grafstal |
| 23. 27. März | Projektwoche im Schulhaus Buck |
| 2. April | Schulentwicklungstag (Gründonnerstag), ganzer Tag schulfrei |
| 7. April | Informations-Elternabend Einschulung (gemeinsam für 1. Kindergartenklasse und 1. Primar-klasse) |



Einladung zu einer Informationsveranstaltung über den Bau eines Kunstrasenplatzes auf dem Sportplatz in Grafstal

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung im Hinblick auf die voraussichtlich am 14. Juni stattfindende Urnenabstimmung über den Bau eines Kunstrasenplatzes auf dem Sportplatz in Grafstal zu einer Informationsveranstaltung am

Wann: Mittwoch, 11. März

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Bucksaal, c/o Schulhaus Buck, Falkenstrasse 1, 8317 Tagelswangen

ein. Zusammen mit Fachleuten informiert der Gemeinderat über das Bauprojekt und lädt die Bevölkerung zur Mitwirkung ein, bevor definitiv über den Antrag an die Urnenabstimmung entschieden wird.

Projektbeschreibung:

Der Sportplatz in Grafstal ist Eigentum der Politischen Gemeinde Lindau. Die Gemeinde stellt dem FC Kempptal und den übrigen ortsansässigen Vereinen die Anlagen kostenlos zur Verfügung. Die Kosten für den Bau eines Kunstrasenplatzes auf dem hinteren Spielfeld belaufen sich auf Fr. 1'674'000.-. Die Gemeinde Lindau beteiligt sich mit einem Beitrag von Fr. 1'500'000.- am Bau. Die restlichen Fr. 174'000.- werden durch den FC Kempptal und einem Beitrag aus dem Sport Totofonds finanziert.

Wir würden uns freuen, Sie am Anlass persönlich begrüßen zu dürfen.

Gemeinderat Lindau

April-Lindauer

Achtung: früherer Redaktionsschluss!!!

Redaktionsschluss: Montag, 23. März

18.00 Uhr

Erscheinungsdatum: Donnerstag, 2. April

Wasser sparen mit den richtigen Armaturen

«Lass das Wasser nicht unnötig laufen.», «Stell beim Einseifen das Wasser ab.» oder «Wasch nur, wenn die Wäschetrommel voll ist.», bekommen viele von uns von klein auf eingetrichtert. Doch nicht nur durch unser Verhalten können wir Wasser sparen. Richtige Armaturen unterstützen uns dabei.

Strahlregler oder Perlatoren sind eine preisgünstige und einfache Art, wie Sie die Wassermenge, die aus dem Hahn kommt, reduzieren können. Dabei müssen Sie keineswegs auf einen kräftigen und vollen Wasserstrahl verzichten und reduzieren den Wasserfluss um 40 bis 50%. Das Prinzip ist einfach: Sie montieren einen Strahlregler oder Perlator (Kosten ab Fr. 10.–) vorne an den Wasserhahn. Er reichert den Wasserstrahl mit Luftbläschen an. Die austretende Wassermenge reduziert sich, die Wasserverteilung bleibt jedoch gleich.

Auf die Mischung kommts an

Selbst, wenn Sie den Wasserhahn nur kurz aufdrehen – zum Beispiel, um mit kaltem Wasser Ihre Hände zu waschen – wird dabei oft Heizenergie verbraucht. Der Grund: Oft befindet sich bei «Einhebelmischern», also Wasserhähnen mit nur einem Hebel, der Hebel in der Mitte. Das heisst, es kommt eine Mischung aus kaltem und warmem Wasser aus dem Hahn. Zunächst erreicht Sie nur das kalte Wasser, weil das Wasser in der Warmwasserleitung abgekühlt ist. Aber anschliessend füllen sich die Warmwasserleitungen mit warmem Wasser. Bevor das warme Wasser allerdings den Weg durch die Leitungen bis zu Ihnen geschafft hat, sind Sie möglicherweise bereits fertig mit Hände waschen und das Wasser wurde umsonst erwärmt.

Abhilfe schaffen Energiespararmaturen. Hier fliesst tatsächlich nur links von der Mittelstellung warmes Wasser. Besonders bei häufiger Benutzung lohnt sich die Anschaffung. Wenn Sie in nächster Zeit umbauen oder modernisieren, sind Energiespararmaturen eine gute Investition. Sie sind etwas teurer als herkömmliche Armaturen, aber diese Differenz holen Sie dank den eingesparten Warmwasserkosten schnell wieder heraus.

Stopp, bevor es zu heiss wird

Um zu vermeiden, dass zu heisses Wasser aus dem Wasserhahn kommt, ist der Einbau von Thermostat-Armaturen mit Drehwiderstand ideal. Dank ihnen kann man die Temperatur z.B. auf angenehme maximale 38°C einstellen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Es besteht zum einen keine Gefahr, sich zu verbrühen. Zum anderen muss man das Wasser z.B. zum Duschen nicht manuell temperieren, sondern dreht einfach bis zum Drehwiderstand auf.

Energieberatungsstelle Region Winterthur – Energieberatung für die Bevölkerung:

Energieberatungsstelle Region Winterthur
c/o Nova Energie GmbH
Rüedimoosstrasse 4
8356 Ettenhausen

Telefon: 052 368 08 08
E-Mail: energieberatung@eb-region-winterthur.ch
Homepage: www.eb-region-winterthur.ch



Wir suchen für unser schönes, familiäres Schwimmbad in Grafstal ab der Saison 2015 (zirka Mitte Mai bis Ende August) für den temporären / stundenweisen Einsatz

eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter für die Schwimmbadkasse

Haben Sie Freude im Umgang mit Menschen? Sind Sie zeitlich flexibel? Allenfalls wären auch Einsätze an fixen Tagen denkbar. Sind Sie auch bereit, Nothilfekurse (oder gar ein Brevet igba PRO) zu besuchen oder verfügen Sie schon über die entsprechende Ausbildung?

Wir bieten Ihnen eine spannende Tätigkeit am Puls der Bevölkerung unserer Gemeinde!

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Gemeindeverwaltung Lindau, Abteilung Präsidiales, Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau.

Elektronische Bewerbungen erbitten wir im PDF-Format an sekretariat@lindau.ch. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Leiter Finanzen + Liegenschaften, Beat Schlatter (052 355 04 38) gerne zur Verfügung.

Wollen Sie mehr über Lindau erfahren? Dann besuchen Sie unsere Homepage www.lindau.ch.

Gemeindeverwaltung

Abteilung

Bau und Werke:

Bereich Bau	Telefon: 052 355 04 41	E-Mail: bauamt@lindau.ch
Gemeindewerke	052 345 19 34	werkhof@lindau.ch
Elektrizitätswerk	052 345 10 61	info@ewlindau.ch

Abteilung Bildung und

Gesellschaft:

Bereich Einwohnerkontrolle / AHV-Zweigstelle	Telefon: 052 355 04 30	E-Mail: einwohneramt@lindau.ch
Bestattungsamt	052 355 04 31	bestattungsamt@lindau.ch
Bereich Bildung	052 345 15 10	schulverwaltung@lindau.ch
Bereich Jugend	052 345 20 16	jugendbuero@lindau.ch
Bereich Sicherheit und Gesundheit	052 355 04 43	bauamt@lindau.ch
Bereich Soziales	052 355 04 39	sozialamt@lindau.ch

Abteilung Finanzen und

Liegenschaften:

Bereich Finanzen	Telefon: 052 355 04 33	E-Mail: finanzverwaltung@lindau.ch
Bereich Liegenschaften	052 355 04 48	liegenschaften@lindau.ch
Bereich Steuern	052 355 04 40	steuerverwaltung@lindau.ch

Abteilung Präsidiales:

Sekretariat Gemeinderat	Telefon: 052 355 04 34	E-Mail: sekretariat@lindau.ch
-------------------------	------------------------	-------------------------------

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag:	08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:	08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag:	07.00 bis 14.00 Uhr (durchgehend)

Öffnungszeiten Schulverwaltung

Montag, Mittwoch und Donnerstag:	08.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag:	08.30 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag:	07.00 bis 14.00 Uhr (durchgehend)

Terminvereinbarungen sind auch ausserhalb der Schalterzeiten möglich. Wir bitten Sie, sich vorgängig anzumelden. Die Schulverwaltung bleibt an den übrigen Tagen sowie in den Schulferien geschlossen.

Aus der Gemeindeverwaltung

Erteilte Baubewilligungen 4. Quartal 2014

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden die nachfolgenden Baugesuche bewilligt:

- Beat Niklaus, Lindau, Neubau Einfamilienhaus und Pferdestall, Hinterdorfstrasse 8b, Lindau
- Yvonne Wildhaber, Tagelswangen, Sichtschutzwand, Geren 18, Tagelswangen
- ETH, Zürich, Einbau Warenlift und Werkstätte, Eschikon 33, Lindau
- Pascal Suter, Winterberg, Gartenschopf, Wältiwisstrasse 3, Winterberg
- Patrick und Beatrice Epp, Tagelswangen, Umnutzung Stall und Scheune zu Pferdestall, Wangenerstrasse 8, Tagelswangen
- Stephen Enzmann, Grafstal, PV Anlage / Solaranlage, Dorfstrasse 24a, Grafstal
- Felix Wegmann, Tagelswangen, Terrinaufschüttung für Nutzung als Siloballenplatz, Tagelswangen
- Bruno Kuhn-Bieri, Winterberg, Neubau Mehrfamilienhaus, Schnällböcklerstrasse 23, Winterberg
- Roseus AG, Tagelswangen, Neubau Gewerbegebäude, Lindauerstrasse 15, Tagelswangen
- Hans Peter Lehmann, Appenzell, Geräteschopf, Unterhäslerstrasse 10, Winterberg
- R. Fuchs Partner AG, Volketswil, Baureklame- und Vermarktungstafel, Hinterdorfstrasse 10 und Tagelswangerstrasse, Lindau
- Kurt und Jeannette Altdorfer, Winterberg, Aussenkamin und Dachflächenfenster, Oberhäslerstrasse 16b, Winterberg

Gemeindehausgalerie

Die Bilderausstellung von Renato Hauser dauert noch bis zum 30. April. Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Akten zur öffentlichen Einsicht

- Agrovet-Strickhof Bildungs- und Forschungszentrum Eschikon / Honasbach, öffentliches Gewässer Nr. 12.0.; Verlegung, Ausdolung und Revitalisierung (150 m) sowie Wiedereindolung (170 m) auf insgesamt zirka 320 m Länge; Festlegung des Gewässerraums
- Abgrenzung von Wald und Bauzone, Ergänzung, im Gebiet Kempththal Süd der Gemeinde Lindau; Festsetzung

Bauausschreibungen können, aus Gründen der Aktualität, hier nicht genannt werden. Zudem weisen wir darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind. Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Homepage www.lindau.ch unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.

Ihre Gemeindeverwaltung

Keine Farbe ist uns zu bunt!



8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | www.malermorf.ch

Hundebezeichnung 2015

Hundehalterinnen und Hundehalter werden gebeten, neu angeschaffte oder verstorbene Hunde sowie Adressänderungen und Halterwechsel innert 10 Tagen bei der Einwohnerkontrolle (einwohneramt@lindau.ch oder 052 355 04 44) und bei ANIS (www.anis.ch oder 031 371 35 30) zu melden. Für dieses Jahr erhalten Sie anfangs März eine Rechnung für die Hundesteuer. Wir bitten Sie, diese innert 30 Tagen zu begleichen. Folgende Punkte sind nach dem neuen Hundegesetz zu beachten:

Wenn ein Hund angeschafft wird:

Haftpflichtversicherung abschliessen mit mindestens Fr. 1 Mio. Deckung für alle Hunde, unabhängig von Grösse und Rasse. Der Sachkundenachweis Theorie für Hundehaltung ist zu erlangen, wenn es der erste Hund ist.

Wenn ein Hund übernommen wird:

Gilt für Hunde der Rassetypenliste I und die nach dem 01.01.2011 geboren sind: Praktischer Sachkundenachweis innerhalb eines Jahres nach Übernahme.

Je nach Zeitpunkt der Übernahme oder Zuzug sind folgende Kurse zu besuchen:

- Welpenförderung (Kursbesuch zwischen der 8. und 16. Lebenswoche)
- Junghundekurs (Kursbesuch zwischen der 16. Lebenswoche und dem 18. Lebensmonat)
- Erziehungskurs (Übernahme des Hundes oder Zuzug mit Hund im Alter zwischen 18 Monaten und 8 Jahren)

Die Gemeinden sind verpflichtet, die Kursnachweise der Hundebildung gemäss neuer Hundegesetzgebung des Kantons Zürich zu prüfen. Innerhalb eines Monats, nach abgeschlossenem Kurs, bitte eine Kopie der Bestätigung unaufgefordert bei der Gemeinde einreichen. Ausführliche Informationen siehe unter www.veta.zh.ch.

Hundeknigge:

Damit der Ausflug in die Natur für Mensch und Tier gleichermaßen erholsam ist, gibt es einige Regeln, die unbedingt beachtet werden müssen:

- Kinderspielflächen sind nur für Kinder da.
- Bei Begegnungen mit Spaziergängern, Joggern, Velofahrern oder Reitern wird der Hund bei Fuss oder an die Leine genommen.
- An Strassen oder in Wohnquartieren nimmt der vorbildliche Hundehalter seinen Liebling an die Leine – auch zur Sicherheit des Hundes.
- Hunde müssen beaufsichtigt sein, d.h. dürfen nicht «herumstreunen». Niemand hat Spass an einem unbeaufsichtigten, frei laufenden Hund und niemand mag Hundekot in seinem Garten.
- Wer seinen Spaziergang mit Hund und Velo macht, sollte den Hund stets im Auge behalten – und zwar so, dass Sie es sehen, wenn der Hund ein Häufchen macht oder übermütig auf einen Spaziergänger los rennt.
- Hundekot wird stets aufgenommen und entsorgt! Nur Aufnahmen und das Säcklein liegen lassen, zählt nicht. Schliesslich macht es auch einem Hundehalter keinen Spass in einen Haufen zu treten. Zudem kann Hundekot Menschen und Tiere krank machen.
- Bei Hündinnen ist das Urinieren in der Regel kein Problem, bei Rüden schon eher. Fremde Gärten, Hausmauern, Strassenlaternen und Autopneus wollen, genauso wenig wie unser eigener Garten, von einem Rüden markiert werden.
- Bitte achten Sie darauf, dass sich der Hund während der Vegetationszeit nicht im hohen Gras oder im Ackerland aufhält.

Hinweis:

Im Internet häufen sich Billigangebote von angeblich seriösen Hundezüchtern. Oft handelt es sich um ungeimpfte Welpen, die illegal über die Grenze kommen. Wer einen Hund kaufen will, sollte immer persönlich beim Züchter oder im Tierheim vorbeigehen.

Gemeindeverwaltung Lindau

Helikoptereltern – Lust auf Kontrollverlust

Kinder zu fördern, ihre Qualitäten zu stärken und Defizite anzugehen, gehört zu den Fürsorgepflichten von uns Eltern. Wo aber liegt das Mass an Hilfestellung? Kann das Kind selber fühlen, erfahren und auch entscheiden, ohne unseren zwingenden Rat? Sollen Eltern den Kindern Steine aus dem Weg räumen oder sind diese auch sinnvoll? Wie lange ist ein Kind auf ständige Kontrolle angewiesen, damit es gut gedeiht?

Rund um diese Thematik gibt es Möglichkeiten, sich freier und sorgloser zu begegnen. Wer loslässt, hat die Hände frei!

Leitung: Manuela Herrmann-Vieli, Dipl. Psychologin IAP/FH, Ausbilderin FA

Datum: Dienstag, 31. März

Dauer: 19.30 bis 21.30 Uhr

Ort: Elternvereinslokal, Hörnlistr.3, 8308 Illnau

Kosten: Fr. 15.– pro Person, Fr. 20.– für Paare

Anmeldung:

bis zum 24. März an: Danielle Vogel, Birchstr.12, 8307 Effretikon, 079 208 51 76 oder per Mail: danielle.vogel@elternforum.ch

Daten der Mütterberatung in Lindau:

Jeden 1. und 3. Montagnachmittag im Monat im Adidas-Haus, Ringstr, 30 in Tagelswangen **von 14 bis 16 Uhr.**

Die nächsten Daten sind: **16. März/20. April**

 **Restaurant Riet** Lindauerstrasse 27
8317 Tagelswangen
Tel. 052 343 50 22
Fax 052 343 50 23

Geniessen im Riet
Fondue-Chinoise-Abende
à discrétion
Donnerstag, 19. März 2015 / Mittwoch, 15. April 2015
Donnerstag, 28. Mai 2015 (ab 18.30 Uhr)
Reservation erwünscht
www.restaurant-riet.ch / info@restaurant-riet.ch



Ökumenischer Gottesdienst

Samstag, 7. März, 17.45 Uhr
Begegnungszentrum St. Josef, Grafstal

Ziischtigsträff

**Dienstag, 17. März 14 Uhr und
Dienstag, 31. März, 14 Uhr**
im Alten Schulhaus Winterberg

Begegnung wagen!

Donnerstag, 5. März
ab 10 Uhr im Café Raindli in Winterberg

Sich austauschen, Zeit füreinander haben, sich einfach so treffen und plaudern, gemütlich zusammensitzen...

Diakon Severin Frenzel freut sich, wenn Sie dabei sind! In Zusammenarbeit mit Frau Vreni Schnyder.

Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) findet auch ein «Begegnung wagen!» im Rest. Rössli in Lindau statt. Jeweils ab 9.30 Uhr. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Filmabend im Rahmen der Fastenaktion «7 Wochen ohne»

Film, Gespräche, Gemeinschaft und ein Nachtessen

Montag, 9. März von 17 bis 20 Uhr
Adidashaus in Tagelswangen

Film «Das Glücksprinzip»

Der Sozialkunde-Lehrer Eugene Simonet gibt seinen Schülern zu Beginn eines jeden Schuljahres immer die gleiche freiwillige Aufgabe: Entwickelt einen Plan, um die Welt zu verändern und setzt ihn in die Tat um. Bisher hat diese Aufgabe bei einigen Schülern zu erstaunlichem Engagement geführt, während sich jedoch der Grossteil der Schüler gar nicht erst damit beschäftigt hat.

Trevor nimmt diese Aufgabe sehr ernst und startet mit seiner Idee zur Verbesserung der Welt eine Aktion, mit deren überwältigendem Ausmass nun wirklich niemand rechnen kann...

Anmeldung an Diakon Severin Frenzel unter:
frenzel@kirche-lindau.ch oder 076 700 30 65

«Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen»

Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters. Studien zufolge empfinden die meisten Menschen ebenmässige Züge und harmonische Formen als schön. Die Lebenserfahrung aber zeigt, dass es das Eigenwillige und Besondere ist, das wir ins Herz schliessen: die Zahnücke, die beim Lächeln sichtbar wird, der Hund mit dem ewig abgelenkten Ohr, der Humor der Kollegin.

In der Fastenzeit 2015 möchten wir mit «7 Wochen Ohne» das Unverwechselbare entdecken und wertschätzen. «Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen» lautet das Motto. Wir laden Sie ein, aus vollem Herzen zu sagen: «Du bist schön!» – zum Menschen an Ihrer Seite wie auch dem eigenen Spiegelbild. Und sieben Wochen lang soll gelten: «ohne Runtermachen!»

Wir wollen die Schönheit suchen, würdigen und feiern, vor allem da, wo sie sich nicht herausputzt und in Pose wirft. «Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an», weiss die Bibel. Aber auch unser Herz sieht sehr gut: «Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet» (Christian Morgenstern).

Diesen Blick wollen wir schulen und das Herz öffnen für die Schönheiten jenseits der Norm. Wir sind umgeben von Ebenbildern Gottes, Sie können sie leuchten sehen!

3. Woche «Du bist nicht, wofür man dich hält!» (Lk 19,1-10)

Montag, 9. März, 17 Uhr: Film «Das Glücksprinzip» (mit Kevin Spacey, Helen Hunt, USA 2000) mit anschliessendem einfachem Nachtessen, Adidashaus Tagelswangen, Ringsstr. 30

Attraktive Büroräume in Tagelswangen (Effretikon), Ringstrasse 26, zu vermieten

Ab **1. April 2015**, allenfalls früher nach Vereinbarung, vermieten wir insgesamt 5 Büroräume. Die Räume haben verschiedene Grössen von zirka 18 m² bis zirka 66 m². Eine Teilvermietung (ab 39 m²) ist möglich. Die Jahresmiete pro Quadratmeter beträgt Fr. 160.–.

Auf Grund der bestehenden Mietergemeinschaft erwarten Sie moderate Nebenkosten. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Es besteht eine Mitbenutzung von Empfangsbereich, Sitzungs- und Schulungsraum mit vorhandener Infrastruktur, Kaffeeraum usw. Für eine optimale Verkehrsanbindung sorgt der nur 5 Minuten entfernte Autobahnanschluss.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für weitere Auskünfte oder eine Besichtigung melden Sie sich bitte bei Herrn Cornelio Martelli, Phoenix Contact AG, Zürcherstrasse 22, Telefon 052 354 55 03, E-Mail: cmartelli@phoenixcontact.com

4. Woche «Du bist fair!» (Eph 4,29-32)

Mittwoch, 11. März, 19.30 bis 20 Uhr:
Abendbesinnung in der Kirche Lindau

5. Woche «Du bist klein, aber wichtig!» (Mt 19,13-15)

Sonntag, 22. März, 9.30 Uhr: Familiengottesdienst
mit Abendmahl, ausgestaltet von den Drittklasskin-
dern, Kirche Lindau

6. Woche «Du bist schön!» (Hoheslied 1,15-2,3)

Dienstag, 24. März, 18 bis zirka 20 Uhr, Jugend-
gruppe «Together»: Filmabend «Girls Club – Vorsicht
bissig!» (mit Lindsay Lohan, Tina Fey, USA 2004),
Adidashaus Tagelswangen, Jugendraum, Ringstr. 30

7. Woche «Du bist Gottes Ebenbild!» (Gen 1,24-27)

Gründonnerstag, 2. April, 19.30 Uhr:
Abendbesinnung in der Kirche Lindau

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag

Freitag, 6. März um 19.30 Uhr
in der ref. Kirche Lindau

Die Liturgie kommt dieses Jahr aus den Bahamas.
Jesus sprach zu ihnen: «Begrift ihr, was ich an euch
getan habe?»

Wahl eines Mitglieds in die Bezirkskirchenpflege Pfäffikon

Wahlgang vom 8. März

Als Kandidatin stellt sich zur Verfügung:
Frau **Andrea Brändle**, Saland, geboren 1960, ver-
heiratet, 4 Kinder, Sonderpädagogin

Wir bitten Sie, Frau Andrea Brändle Ihre Stimme zu geben.



LindauLebt kreativ

**Samstag, 28. März und Sonntag, 29. März
im Bucksaal in Tagelswangen.**

Der bereits zur Tradition gewordene Lindauer Krea-
tiv-Märt findet auch diesen Frühling wieder statt. 25
Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren ihre
Werke und Kreationen der Öffentlichkeit. Den
Besucher erwartet ein vielfältiges Angebot an
grossen und kleinen
Kunstwerken aus Holz,
Metall, Textilien, Far-
ben, Ton, Papier, Kar-
ton, Glas und vielem
mehr.



Lassen Sie sich diese
Gelegenheit nicht
entgehen. Erfreuen
Sie sich an der Vielfalt
an kreativen Ideen
und handwerklichem
Können.

Für Ihr leibliches
Wohl ist auch diesmal
wieder gesorgt. Die
Kaffeestube mit den
köstlichen Kuchen und Torten, wie auch die Kreativ-
Beiz mit Feinem vom Grill, laden zum Verweilen ein.



Öffnungszeiten:

Samstag, 28. März 10 bis 17 Uhr
Sonntag, 29. März 10 bis 17 Uhr

Verein LindauLebt



**PNEUHAUS
WEGMANN**

8317 TAGELSWANGEN

- Reifen-Service
- Lenkgeometrie
- Fahrwerkänderungen
- Motorradreifen
- Schneeketten
- Stossdämpfer prüfen
- Felgen
- Batterien

Tel. 052 343 11 68
Fax 052 343 67 32

www.pneuhaus-wegmann.ch
info@pneuhaus-wegmann.ch



Jugend- und
Familienverein
Lindau

Chrabbelgruppe JFVL

Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 3 Jahren treffen sich zum Spielen und Austauschen.

Ort: Altes Schulhaus Winterberg

Zeit: 9 bis 11 Uhr

Unkostenbeitrag: Fr. 5.–

Daten bis Sommerferien

Dienstag, 7. April

Dienstag, 5. Mai

Dienstag, 2. Juni

Dienstag, 7. Juli

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Mireille La Barre (052 222 33 80 oder mireille.labarre@sunrise.ch)

Chinderhüeti JFVL

Im Alten Schulhaus Winterberg
Eschikerstrasse 9

Auch im neuen Jahr:

Jeden Freitag von 8.45 bis 11.15 Uhr
(ausser Schulferien)

Mehr Infos unter www.jfvl.ch oder bei
Daniela Mitzscherling 052 535 82 92

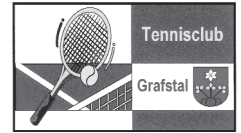
Korrigenda

Die neue Filialleiterin des Volgs Grafstal heisst natürlich **Irma Iseli** und nicht Irma Isler. Wir bitten Sie um Entschuldigung!

Die Redaktion

Sommertraining

Der Tennisclub Grafstal führt für Junioren und Junggebliebene bis hin zum Seniorenalter über das Sommerhalbjahr 2015 auf den Tennisplätzen Grafstal Tenniskurse durch.



Das Ziel:

Bei den Junioren möglichst viele Mädchen und Knaben für das Tennisspielen zu begeistern.
(Jahrgänge 2009 bis 1996)

- Dies wollen wir erreichen durch ein gezieltes Training in Gruppen.
- Mit der Teilnahme an der Interclubmeisterschaft 2015 (bei genügend Teilnehmern)
- Bei den Bambinis wollen wir spielerisch lernen, mit dem Ball und dem Schläger umzugehen. Spass und Spiel sowie laufen, rennen, hüpfen stehen im Vordergrund.
- Neueinsteiger/innen sowie Senioren/innen, die diesen schönen Sport noch erlernen wollen oder sich verbessern möchten, sind willkommen.
- Die Klubspieler können unter Anleitung ihre technischen Fähigkeiten verbessern und die eigene Fitness testen.

Wer ist angesprochen:

Jugendliche und Bambinis (Jahrgänge 2007 bis 2009) werden berücksichtigt und können am Mittwoch von 13 bis 19 Uhr je eine Stunde pro Gruppe trainieren (bei schlechtem Wetter in der Halle Grafstal). Alle Neueinsteiger/innen sowie Senioren/innen unter der Woche nach Absprache und Einteilung durch die Tennislehrer.

Anmeldung/Anfragen beim Tennislehrer:

Mail: huwalser@bluewin.ch

Natel: 079 625 66 09

Die Anmeldungen werden nach dem Datum des Einganges berücksichtigt. Daten und Zeiten werden mit den Teilnehmern abgesprochen.

Start der Kurse je nach Wetter und Eröffnung der Tennisanlage. (Mitte/Ende April)

verkleidungen von kaminen, lukarnen, dachgesimsen:
in vielen farben - dauerhaft und werterhaltend!

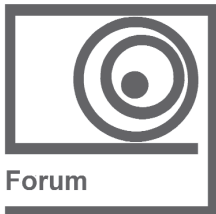
W Y S S spenglerei flachdach blitzschutz

8315 lindau
Tel. 052 345 18 10
www.spenglereiwyss.ch



- Reparaturen
- Service aller Marken
- Neuwagen/Occasionen
- Ankauf/Verkauf
- Reifen- u. Klimageservice
- Diesel Abgaswartung

Garage A. Quici Pfäffikerstr. 32 8310 Kempththal
Tel. 052 345 21 48 www.quici.ch garage@quici.ch



Der Sieger aus der Fernsehsendung «Kampf der Chöre» bei uns in Lindau!

Gustav et les frères barbü

Freitag, 6. März, 20 Uhr
Bucksaal, Tagelswangen

Gustavs Bühnenpräsenz ist weitem bekannt. Der Ausnahmekünstler aus Freiburg unterhält sein Publikum mit Schalk, Witz und Ironie, und mit seiner wilden Spontanität, lässt er die Leute teilhaben an seiner stürmischen Kreativität. Man singt, klatscht, pfeift, tanzt, hüpf, buht oder kniet auch mal spontan auf den Boden. Gustavs Konzerte sind ein Abenteuer – für Musiker und Zuschauer.



Bekannt aus diversen Fernsehsendungen markiert der Vollblutmusiker Gustav eine unverkennbare Bühnenpräsenz. Er wird auch Sie begeistern!

Mit seinen Auftritten in der Sendung «Kampf der Chöre», in der er immer wieder mit seiner Kreativität überraschte oder auch mit dem Song «100'000 gouttes d'eau», den er für die Aktion «Jeder Rappen zählt» schrieb, hat sich Gustav in die Herzen vieler Zuhörer gespielt.

GUSTAV ET LES FRÈRES BARBÜ verspricht ein vielseitiger, humorvoller und zugleich tiefgründiger Liederabend, multiinstrumental und dreisprachig (Dialekt, Hochdeutsch und Französisch).

Reservationen:

052 345 14 92 oder 052 347 15 03
forum@lindau.ch

Eintritt: Fr. 20.–/ 15.–

Papagallo & Gollo - Rund um d'Wäut

Das tolle Kindermusical aus der Feder von Gölä und TJ Gyger

Sonntag, 15. März

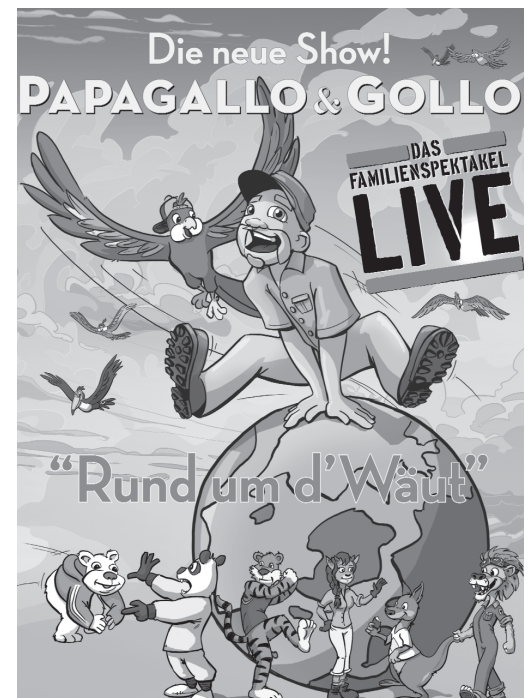
16 Uhr

Bucksaal Tagelswangen

Auf ihrer Reise nach Australien erleben die beiden Weltenbummler Papagallo & Gollo ein unerwartetes Abenteuer. Der Weg führt alles andere als direkt ans Ziel, dafür treffen sie auf verschiedenste Freunde, Kulturen und erleben dort tolle und witzige Begegnungen.

Das neue Programm von Papagallo & Gollo sprüht nur so vor Lebensfreude, Humor und Tatendrang. Die beiden Abenteuerer überraschen mit neuen Unterhaltungselementen, frischer und peppiger Musik, neuen Figuren und vor allem mit einer grossartigen Show. Ein richtig tolles Erlebnis für die ganze Familie.

Gölä und TJ Gyger sind die Erfinder von Papagallo & Gollo und verleihen den Hauptfiguren auch ihre Stimme auf den Hörbüchern. Live werden Papagallo & Gollo nicht von den beiden Erfindern gespielt, sondern von einer professionellen Künstlergruppe.

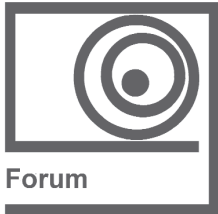


Gölä begeistert nicht nur die Grossen, auch für die Kleinen hat er ein Kindermusical geschaffen, das Ihre Kinder von Anfang an in den Bann ziehen wird.

Reservationen:

052 345 14 92 oder 052 347 15 03
forum@lindau.ch

Eintritt: Fr. 10.–/35.–



Besichtigung «Sasso San Gottardo» – Das Geheimnis Gotthardfestung entdecken

Samstag, 20. Juni, zirka 9 bis 19.30 Uhr

Besichtigung «Sasso San Gottardo» – Das Geheimnis Gotthardfestung entdecken

Fahrt mit dem Car zur Passhöhe, freie Zeit von zirka 12 bis 14 Uhr für individuelles Mittagessen, anschliessend 2½-stündige Führung durch das Museum. Rückfahrt zirka 16.30 Uhr

Anmeldung obligatorisch bis 25. Mai unter:

052 345 10 55 oder 052 347 15 03 oder forum@lindau.ch. Die Platzzahl ist beschränkt. Kosten: Fr. 35.-/Person

Berichtigung:

Bei den Informationen über die Besichtigung des Gotthardmuseums ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Es handelt sich nicht, wie im Halbjahresprogramm



beschrieben, um das Nationale St.Gotthardmuseum, sondern um das Museum

«Sasso San Gottardo», also den Besuch der historischen Festung, welche von 1941 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs gebaut wurde und bis 2002 geheim war. Was einst als unbezwingbare Festung galt und als Réduit Schweiz in die Geschichte einging, beherbergt heute multimediale Ausstellungen unter anderem zu den Themen Energie, Wasser, Mobilität und Sicherheit. Mit der Metro del Sasso

gelangt man anschliessend ins einstige Artilleriewerk «Sasso da Pigna». In den Geschützräumen, Munitionsmagazinen und Unterkünften tief im Fels erleben Sie Geschichte hautnah. Es werden warme Kleidung und gutes Schuhwerk empfohlen.



Die genauen Abfahrtszeiten werden im Juni Lindauer publiziert.



Mittagstisch

**im Restaurant Rössli, Lindau
Donnerstag, 12. März, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 11 51

**im Restaurant Tanne, Grafstal
Donnerstag, 19. März, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 11 34

**im Café Rainli, Winterberg
Donnerstag, 26. März, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 01 51

Sag uns **DEINE** Meinung!
Gestalte **DEINEN** Raum mit!
DEINE Ideen sind gefragt!

Zukunftswerkstatt Garagenkultur

**WANN: am Samstag, 28. März 2015
von 14:00 - 17:00 Uhr mit Snacks**

**WO: Jugendarbeit Lindau
Ringstrasse 30 in Tagelswangen**

WER: Jugendliche von 12 - 17 Jahren

Komm vorbei!
Wir freuen uns auf dich!

GEMEINDE LINDAU
JUGENDARBEIT

Jugendarbeit Lindau, Ringstrasse 30, 8317 Tagelswangen, 052 345 20 16, jugendbuero@lindau.ch

Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



Projektierung/Installation
von Heizungsanlagen und
Alternativheizungen
Sanitäre Installationen
Unterhalt und Reparaturen

info@hebeisenag.ch
www.hebeisenag.ch

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Inhaber Andreas Frey
Rigacher 5
8315 Lindau

Telefon 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11

Musikalische Lesung in der Bibliothek Effretikon

20. März, 19.30 in der Bibliothek Effretikon

mit Doris Wirth, Autorin und Daniel Wirth, E-Piano

Doris Wirth, 1981 in Zürich geboren, hat ihre Kindheit und Jugend in Effretikon verbracht. Sie schreibt Kurzgeschichten, die mehrfach ausgezeichnet und in diversen Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht wurden. Sie liest aus dem Erzählband «Ausgekippt im All», erschienen 2013. Derzeit schreibt sie an ihrem ersten Roman. Sie lebt heute mit ihrer Familie in Berlin.



Die etwas andere Lesung mit Doris und Daniel Wirth.

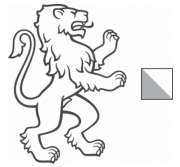
Dani Wirth, 1979 in Zürich geboren, ist ebenfalls in Effretikon aufgewachsen. Seine ersten Auftritte hatte er in der Turnhalle Watt und auf dem Heuboden des Jugendhauses Effretikon. Er improvisiert auf dem Klavier an Theatersportanlässen, spielt Keyboard in einer DiscoFunk- und einer Rock-Coverband und komponiert Musik zu Filmen oder Bildern. Zusammen mit Freunden betreibt er das Tonstudio Bau2. Er lebt mit seiner Familie in Winterthur.

Eintritt frei, Kollekte. Anschliessend Apéro.

Weitere Informationen zur Veranstaltung in der Bibliothek Effretikon, Märtplatz 27, 052 354 24 48, www.bibliothekverein.ch oder unter: www.kleinebuehneeffretikon.ch

Kanton Zürich Baudirektion

Vorübergehende Verkehrsordnung



In der Gemeinde Lindau (Ortsteil Tagelswangen) ist infolge Bauarbeiten im Kreuzungsbereich Zürcherstrasse/Lindauerstrasse, auf der Zürcherstrasse das links Abbiegen (Signal 2.43) in die Lindauerstrasse für sämtlichen Verkehr aus beiden Richtungen verboten. Die Lindauerstrasse ist im Abschnitt Buckstrasse bis Zürcherstrasse für den Fahrverkehr in Fahrtrichtung Effretikon gesperrt, ausgenommen öffentlicher Bus (Signal 2.02, Einfahrt verboten, mit Zusatztext, ausgenommen Bus).

Auf der Zürcherstrasse wird das Signal Ortsbeginn/Ortsende (Signal 4.27/4.28) in Kombination mit der Höchstgeschwindigkeit 50 generell/Ende der Höchstgeschwindigkeit 50 generell (Signal 2.30.1/2.53.1) um 200 Meter Richtung Winterthur verschoben.

Dauer der Verkehrsordnung/Sperre: 16. März bis 18. Dezember.

Die Verkehrsumleitung nach Lindau erfolgt auf der Zürcherstrasse in Fahrtrichtung Winterthur über die Brüttener- und Neuhofstrasse. Nach Effretikon erfolgt die Verkehrsumleitung aus Richtung Winterthur über die Effretikoner-/Rikononerstrasse. Die Umleitung für den Fahrverkehr von Lindau Richtung Zürcherstrasse erfolgt über die Buck-/Ring-/Hirschenstrasse.

Die Signalisation der Strassensperre und der Verkehrsumleitung erfolgt durch den Betriebsleiter.

Die Missachtung der Signalisation wird als Übertretung von Art. 27 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1958 über den Strassenverkehr gestützt auf dessen Art. 90 bestraft.

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Baudirektion Kanton Zürich, Walcheplatz 2, Postfach, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Einem allfälligen Rekurs wird die aufschiebende Wirkung entzogen. Besondere, zwingende Gründe: Verkehrssicherheit und geordneter Verkehrsfluss.

Tiefbauamt, Strasseninspektorat

Haushaltgeräte W. Schippert AG

Reparaturen - Service - Verkauf - Küchenbau - Quooker



Showroom in Tagelswangen, Ihr Partner in der Region!

Nürensdorf, 044 836 48 01, www.schippert.ch

Fernwärme Tagelswangen

Die Zentrale «dampft» amtlich geprüft

Die Heider Holzenergie AG hat im Herbst die Leistung der Heizzentrale erhöht und die Abgase jetzt amtlich geprüft.

Unser erster Kessel, mit dem die Geschichte der Fernwärme in Tagelswangen begann, wurde nach 18 Jahren ausser Betrieb genommen und durch einen neuen, dreimal leistungsfähigeren Kessel ersetzt. So besteht unsere Wärmeerzeugungsanlage neu aus 3 Kesseln: einmal 1,6 MW und zweimal 1 MW. Damit konnten wir alle, auch die im letzten Sommer neu angeschlossenen Gebäude, zuverlässig durch den Winter mit Wärme versorgen. Direkt verbunden mit der Wärmeerzeugung ist aber auch die Erzeugung von Abgasen. Diese müssen Vorschriften von Bund und Kanton einhalten.



Wärmeerzeugungsanlage der Firma Heider

Die Verbrennung von Holz ist CO₂-frei, da die nachwachsenden Bäume das entstehende CO₂ wieder verbrauchen. Es entstehen aber auch andere Gase wie CO, NO_x und Feinstaub, die gemäss Luftreinhalteverordnung limitiert sind. Um die Schadstoff-Vorschriften einzuhalten, betreiben wir einen Abgaswäscher, einen Nass-HochspannungsfILTER und einen Trocken-HochspannungsfILTER.

Die Einhaltung dieser Limits muss nach der Inbetriebsetzung neuer Anlagenteile oder alle zwei Jahre durch amtliche Messungen nachgewiesen werden. Diese Messungen haben wir Ende Januar durchführen lassen und die Resultate waren erfreulich.

Dank den Abgasreinigungsanlagen konnten wir alle Abgaswerte bei allen Betriebszuständen der Anlage sicher einhalten. Der detaillierte Messbericht kann gerne bei uns eingesehen werden.

Wenn Sie an einem schönen Wintertag über die Felder auf das Dorf Tagelswangen schauen, sehen sie nur noch ganz wenige Kamine mit Rauch- und Dampffahnen, da viele Gebäude mit Fernwärme beheizt werden. Die drei hohen Kamine der Heizzentrale und ihre dichten Dampfwolken sind aber gut sichtbar. Die Dampfwolke besteht nur aus Dampf, amtlich geprüft.

Gerne zeigen und erklären wir Ihnen unsere Anlagen.



Nachwuchskurs im sportlichen Schiessen 300m

Der Gemeindefschissverein Lindau schenkt der Ausbildung der Jugendlichen im sportlichen Schiessen grosse Beachtung und möchte den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern den Einstieg in diese Sportart ermöglichen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen ab dem 10. Altersjahr.

Saisonhöhepunkte sind der Jungschützenfest, das Eidgenössische Schützenfest im Wallis, das Knabenschiessen und viele mehr...



Kursort:
Schützenhaus Lindengüetli

Kursbeginn:
Samstag, 14. März, 13 bis 15.30 Uhr

Ziel:

- stufengerechte Ausbildung im sportlichen Schiessen.
- den Schiesssport als Leistungssport kennen lernen.
- Teilnahme an verschiedenen Wettschiessen

Anmeldung:
Eugster Hugo, 079 549 84 62, h.eugster@hispeed.ch
Benz Thomas, 079 443 13 59, th.benz@bluewin.ch

Anmeldeschluss: 8. März

Kurskosten: Fr. 60.–

Die Teilnehmerzahl ist aus Sicherheitsgründen beschränkt.



Schlüssel Bischoff GmbH

Illnauerstr. 14 8307 Effretikon
Tel. 052/343 49 68
www.schluesel-bischoff.ch

**Einbruchschutz
Schliessanlagen
Briefkastenanlagen
Tresore**

Kontakt
HHE Heider Holzenergie
AG
Grundacherstr. 15
8317 Tagelswangen
052 / 343 38 55

Mehr Freiwilligenarbeit im FCK

Ein Trainer steht um 8 Uhr auf, damit er vor der Besammlung noch die Bälle pumpen und die Leibchen abholen kann.



Ein Vorstandsmitglied verbringt den Abend damit, das Hallenturnier sowie das interne Dreikönigsturnier zu planen.

Ein Familienvater fährt mit seinem Traktor an der Papiersammlung mit.

Freiwillig

Letztes Jahr ging unser Verein mit dem Slogan «ch wähle den FC Kempttal» das Projekt «Mehr Freiwillige im FCK» zum ersten Mal bewusst und konzeptioniert an. Unterstützt wurde das Projektteam durch die Universität Bern und den Schweizerischen Fussballverband.

Ablauf unseres Projekts Kampagne

Dank der Medienpräsenz in lokalen und regionalen Zeitungen, dem Web-Auftritt auf unserer Homepage, den Flyern und vor allem durch unsere Plakate in allen Gemeindeteilen machten wir auf unser Projekt aufmerksam. Auf den Plakaten waren Juniorentrainer, Schiedsrichter, Eltern und Vereinsfunktionäre abgebildet. Ihre Arbeit und diejenige von vielen weiteren Freiwilligen zeichnen uns aus. Nur Dank ihres Einsatzes besteht der FCK nach mehr als 100 Jahren noch und nur Dank ihnen kann er den stetig grösser werdenden Anforderungen auf allen Ebenen gerecht werden. Es wurden also die Gesichter ins Rampenlicht gerückt, die man gerne übersieht.

Bestandesaufnahme

Durch eine Bestandesaufnahme wurde transparent, in welchen Bereichen wir noch offene Stellen zu besetzen hatten. Es entstand eine Liste mit 33 offenen Stellen. Die Liste umfasste Vorstandsämter, Trainer-, Assistenztrainer- sowie Schiedsrichterstellen, einen Web-Master und einen PR-Verantwortlichen sowie Mitorganisatoren von Vereinsanlässen.

Aktive Befragung

Mit der Unterstützung von vier weiteren Personen wurde die aktive Befragung angegangen. Die Liste mit den offenen Stellen war Grundlage für die persönlich geführten Gespräche. Bis Ende Juni wurden rund 100 Personen aus dem Umfeld des FCK zu ihrer Bereitschaft der Mithilfe befragt. Das Augenmerk wurde auf die Stärken und Ressourcen der Befragten gelegt. Die Palette an möglichen Jobs war Dank der Liste gross. Auch zum Auftrag der Befragtergruppe gehörte der Hinweis darauf, dass jeder noch so kleine Beitrag (z.B. 2 Stunden pro Monat, oder 1x Jahr) ebenfalls sehr gerne willkommen ist.

Auswertung der Befragung

Von den 100 Personen haben sich 30 bereit erklärt, einen Job im Verein zu übernehmen. Weitere 50 haben sich bereit erklärt, einmalig oder an jährlich wiederkehrenden Anlässen mitzuhelfen. Dieses Resultat übertraf unsere Erwartungen und schaffte eine sehr gute Ausgangslage für den letzten Schritt.

Integration der neuen Freiwilligen

Die Gespräche mit denjenigen Personen, die sich zur aktiven Mitarbeit bereit erklärten, wurden geführt und der Verein profitiert nun davon, dass verschiedene Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt sind.

Der FC Kempttal ist stolz auf alle seine Freiwilligen, die einen wertvollen Teil ihrer Freizeit für den Verein aufbringen, damit wir unsere Aufgaben sowohl sportlich wie auch gesellschaftlich erfüllen können!

Das Projektteam



Einladung zur Generalversammlung des Ladenvereins Winterberg

Am Donnerstag, 12. März um 19.30 Uhr

findet im Café Raindli in Winterberg die 22. Generalversammlung der Trägerschaft Dorfladen Winterberg statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Trägerschaft, Dorfladen Winterberg, Armin Kuhn

Kühlen, Waschen, Trocknen,
Kochen, Backen, Gefrieren,
Geschirrspülen

guter Service

gute Preise

tawa-elektrogeraete.ch

Gratis Telefon **0800 806 600**

Elektrogeräte GmbH

TAWA

Technikumstr. 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)
Inhaber: Urs Bärtschiger, Lindau


Stadtjugendmusik
Illnau-Effretikon
Frühlingskonzert
Sonntag, 22. März 2015, 16.30 Uhr,
Reformierte Kirche, Effretikon
 Leitung:
 Monika Schütz, Orchester
 Carles Peris, Gruppenspiel

Der Robinson- spielplatz öffnet seine Tore



Am 7. März beginnt die Robisaison 2015 um 9 Uhr mit einem Helfermorgen. Der Vorstand freut sich, wenn viele Helfer kommen, um den Spielplatz aus dem Winterschlaf zu holen, damit an diesem Tag ab 13.30 Uhr das Kinderlachen wieder auf dem Platz zu hören ist.

Viele Dinge sind gleich geblieben, und doch gibt es auch einige Änderungen. Das Robiprogramm kann man auf der Homepage unter www.robinsonspielplatz.ch einsehen. Hier nur ein paar Highlights, die mit dem Osterbasteln am 1. April beginnen und dann weitergehen am 15. April mit dem 1. Coiffeurtermin.

Natürlich ist der Spielplatz auch in den Frühlingsferien wieder für die daheimgebliebenen Kinder geöffnet. Von Montag bis Freitag kann man sich jeweils von 10 bis 17 Uhr auf dem Robi vergnügen. Gegen einen Unkostenbeitrag gibt es auch ein einfaches Mittagessen während der Ferienzeit. Im Mai geht es weiter mit dem Bücherflohmarkt, der wie immer im Pavillon Watt stattfindet, dem Muttertagsbasteln, dem Zumbanachmittag oder auch mit dem Canta con Carola.

Kommt doch mal an einem Mittwoch zwischen 13.30 und 17 Uhr vorbei und schaut, was man alles auf dem Spielplatz erleben kann. Es werden nicht nur Hütten gebaut und gehämmert, man kann auch basteln, Comics lesen, Speckstein schleifen oder Fussball spielen. Bringt eure Freunde mit und habt einen lustigen oder gemütlichen Nachmittag auf dem Robinsonspielplatz.

Weitere Infos erhalten Sie direkt auf dem Platz, unter 052 343 75 90 oder auf der Homepage unter www.robinsonspielplatz.ch.

Das Robiteam freut sich auf viele kleine und grosse Besucher auf dem Spielplatz.

Termine:

- Helfermorgen, 7. März ab 9 Uhr
- Osterbasteln, 1. April von 14 bis 15.30 Uhr
- Kindercoiffeur, 15. April von 14 bis 16.30 Uhr
- Bücherflohmarkt im Pavillon Watt, 2. und 3. Mai jeweils von 10 bis 16 Uhr

PFADI
SCHNUPPERTAG
14. MÄRZ 2015

Treffpunkt
 Aktivitäten:
 in den Ortsgruppen 14:00-16:00 Uhr
 Attraktionen:
 Bräuteln deiner mitgebrachten Wurst, Schlangentanz,
 Schoggibananen,
 Schminkeparaden, Schoggikopf werfen, etc.
 12:30-14:00 Uhr,
 16:00-17:00 Uhr

Mitnehmen
 Wanderschuhe, dem Wetter
 angepasste Kleidung, Getränk
 und wer möchte eine Wurst

Kontakt
www.pfadi-effretikon.ch
pr@pfadi-effretikon.ch

Haupt-Mediapartner: **Joiz**
 Mediapartner: **ZOAW**, **zürplus**, **Winterthurer Zeitung**



Gemeinnützige Gesellschaft Lindau

Wir laden Sie herzlich zur
Generalversammlung ein:

Mittwoch, 8. April, 19.30 Uhr

Café Raindli, Poststrasse 16, 8312 Winterberg

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl eines Stimmenzählers
3. Protokoll der Generalversammlung 2014
4. Rückblick des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2014
6. Bericht und Antrag der Kontrollstelle
7. Beitragsgesuche
8. Verschiedenes

Nach der Versammlung offeriert die Gemeinnützige Gesellschaft Lindau ZH einen Imbiss im Tagungslokal.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir jedoch, sich bis zum 1. April anzumelden bei: Eduard Brand, Präsident, Im Chrummenacher 33, 8315 Lindau: 052 345 19 47 oder 079 612 70 54 (auch SMS) oder: eduard.brand@bluewin.ch. Besten Dank.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Die Gemeinnützige Gesellschaft Lindau ZH unterstützt innerhalb der Gemeinde u.a.:

- Personen in finanziellen Notsituationen
- Vereine bei einzelnen Projekten
- Besondere Anlässe in der Gemeinde
- Jugendförderung

Gemeinnützige Gesellschaft Lindau

Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon ZH, Ortssektion Lindau

Hinter dem Namen «Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon (GGP)» steht eine über 175 Jahre alte gemeinnützige Institution, die sich zum Ziel gesetzt hat, Personen im Bezirk Pfäffikon ZH, die in Not geraten sind, zu helfen und auch förderungswürdige Institutionen, wie z.B. Vereine, sinnvolle Veranstaltungen, jugend- und naturbezogene Projekte usw., finanziell zu unterstützen.

So werden zum Beispiel Stipendien an Jugendliche und Erwachsene gewährt, welche aus verschiedenen Gründen keine staatliche schulische Unterstützung erhalten. Weiter fördert die Gesellschaft kulturelle Bestrebungen im Zusammenhang mit der Jungendarbeit in Vereinen und anderen Institutionen im Bezirk Pfäffikon ZH und vereinzelt auch ausserhalb des Bezirkes.

Die GGP ist in verschiedene Ortssektionen aufgeteilt, wie u.a. in die Gemeinnützige Gesellschaft Lindau. Die Ortssektion Lindau hat im Sinne des Vereinszwecks in den letzten Jahren u.a. folgende interessante Projekte finanziell unterstützt:

- Gemeindebibliothek Lindau: Beitrag für die Anschaffung von neuen Einrichtungsgegenständen
- Armbrustschützen Tagelswangen: Mitfinanzierung einer Vereinssportbekleidung
- Pfandfinderinnenstiftung Calancatal im Bündnerland: Finanzierung eines Drehgrills inkl. Rost
- FC Kempttal / Juniorenabteilung: Beitrag für 40 Fussballbälle
- Boccia Club Grafstal: Finanzierung eines Baucontainers für die sanitären Anlagen
- «Lindau lebt»: Beitrag für Grenzsteinbeschilderung,
- Damenturnverein Grafstal / Korballriege: Finanzierung des neuen Tenues

Wollen Sie mehr über die «Gemeinnützige Gesellschaft» erfahren? Kennen Sie Projekte, die wir unterstützen sollten oder hätten Sie selber Interesse als Mitglied in der Gemeinnützigen Gesellschaft Lindau mitzuwirken und dabei aktiv Projekte zu unterstützen? Eine Mitgliedschaft erwerben Sie ganz einfach durch die Unterzeichnung einer Beitrittserklärung.

Für dies und weitere Fragen stehen Ihnen folgende Personen der Gemeinnützigen Gesellschaft Lindau gerne zur Verfügung:

- Eduard Brand, Präsident, Im Chrummenacher 33, 8315 Lindau, 052 345 19 47, E-Mail: eduard.brand@bluewin.ch
- Max Niederer, Sekretär, Falkenstrasse 5, 8317 Tagelswangen, 052 343 24 20, E-Mail: max_niederer@bluewin.ch
- Hans Seeberger, Kassier, Huebstrasse 26, 8317 Tagelswangen, 052 343 22 07



Jäiser + Keller AG
Gartenbau - Gartenpflege

**Wir realisieren
Ihre Gartenträume**

Gartenbau
Bietenholzstr. 1
8307 Effretikon

Tel. 052 343 65 65
info@jaiserkeller.ch
www.jaiserkeller.ch



Unsere Kandidaten in Lindau

Liebe Lindauerinnen und Lindauer

Wie bereits im letzten Artikel angekündigt, werden die Kantonsratskandidaten der SVP nach Lindau kommen. Sie sind herzlich eingeladen, am **Donnerstag 12. März um 19.30 Uhr, bei der Brauerei Brüll** vorbeizukommen. Zuerst werden sich die Kandidaten vorstellen und anschliessend bekommen wir noch einen Einblick in die Kunst des Bierbrauens. Bei einem Bier werden Sie Gelegenheit haben, mit unseren Kandidaten ins Gespräch zu kommen. Ansonsten würde sich dann an unserem letzten Wahlanlass in Effretikon, am 21. März, nochmals die Gelegenheit bieten, unsere Kandidaten anzutreffen.

Es gibt in der kommenden Legislatur wieder viel zu tun für die SVP Parlamentarier in Zürich. Gemeindeautonomie stärken, Bürokratie abbauen, Missbrauch bekämpfen und Eigenverantwortung stützen, um nur ein paar Herausforderungen zu nennen. Erschwerend für die Zürcher Wirtschaft müssen wir auch noch mit einem starken Franken kämpfen. Wir können das nur anpacken, wenn wir eine starke Fraktion in Zürich haben. Dazu sind wir auf Ihre Stimme angewiesen. Falls Sie noch nicht überzeugt sind, kommen Sie erst recht an eine unserer Veranstaltungen.

Neue Mitglieder bei der SVP Lindau

Es hat mich sehr gefreut, dass wir in den letzten Monaten wieder ein paar neue Mitglieder bei der SVP Lindau begrüßen durften. Vor kurzem haben wir auch unseren Schulpräsidenten Kurt Portmann in unseren Reihen willkommen geheissen. Es freut uns, ein sehr engagiertes neues Mitglied aufnehmen zu dürfen. Als Partei sind wir darauf angewiesen, über aktuelle Geschehnisse und Änderungen von den Behörden aus erster Hand zu erfahren. Zudem profitieren unsere Behördenmitglieder von regen Diskussionen und kritischen Inputs aus der Parteibasis. Somit kann ich zu diesem Entscheid nur gratulieren und freue mich auf eine gemeinsame Zusammenarbeit.

*Für die SVP Lindau
Patrick Friedli*

Besser Urs Dietschi in den Kantonsrat, als mehr Fluglärm über unseren Köpfen

Dem Wachstumsirrsinn der Flughafenlobby muss Einhalt geboten werden. In Dübendorf soll keine vierte Piste entstehen, die unseren Bezirk Pfäffikon und das ganze Zürcher Oberland noch mehr und flächendeckend mit einem Fluglärmteppich zudeckt.

Seit Jahren wehre ich mich vehement dagegen, dass wir mit unbeschränktem Fluglärm zugehörnt werden und fordere eine gerechte Fluglärmverteilung! Es kann und darf nicht sein, dass aus politischem Kalkül eine Region bezüglich Fluglärm geschont wird und wir deshalb den grössten Teil des Fluglärms übernehmen müssen! Unser Bezirk darf mit dem geplanten Ostkonzept nicht zum Fluglärmabfallkübel verkommen.



Im Kantonsrat bestimme ich den Kurs in unserem Kanton mit. Als Mitglied der KEVU (Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt) arbeite ich in einer wichtigen Kommission an der Zukunft unseres Kantons; einer Zukunft, in der die ökologische Komponente durch mich eine Stimme erhält. Die bürgerliche Mehrheit im Parlament will Steuererleichterungen für die obersten Einkommen, gleichzeitig wird ein Sparprogramm gefahren, das die öffentliche Hand schwächt und dadurch die mittleren und unteren Einkommensschichten umso mehr belastet. Dass mit solch fahrlässigem Tun auch soziale Ungerechtigkeit einhergeht, der soziale Frieden längerfristig gefährdet wird, interessiert offensichtlich nicht.

Geht es um die Energiewende, versucht die heutige Mehrheit im Kantonsparlament konzeptlos auf «Bern» zu verweisen, um nichts zu tun und an alten Strukturen festzuhalten. Weiterhin wird an den bestehenden Energiequellen (Atomkraftwerke, Kohlekraftwerke etc.) festgehalten; nachhaltige Alternativen (Solar-, Windenergie etc.) werden schlecht geredet, statt diese Möglichkeiten zu nutzen.

Am 21. März von 9 bis 12 Uhr gebe ich Ihnen persönlich auf Ihre Fragen Antwort auf dem Märtpplatz in Effretikon. Ich freue mich, mit Ihnen in Kontakt zu kommen.

Bitte geben Sie mir Ihre Stimme – damit ich mich weiterhin für Sie einsetzen kann. Danke.

*Urs Dietschi,
Ihr Grüner Kantonsrat aus Tagelswangen*



Ein Lindauer in den Kantonsrat – nur 60 Stimmen trennen Lindau von einem Wahlerfolg!

Wow, ein Lindauer im Kantonsrat? Das wär doch was! Peter Meier, Familienvater aus Lindau ist der Spitzenkandidat der EDU (Eidgenössisch Demokratische Union) im Bezirk Pfäffikon. Vor 4 Jahren hat er das Ziel um mickrige 60 Bezirks-Stimmen verfehlt. Dieses Jahr könnte es klappen, wenn auch Sie mithelfen und die EDU-Liste einwerfen.

Peter Meier ist diplomierter Bauführer und Immobilien-Treuhänder und hat viele Jahre politische Erfahrung, u.a. als Bezirkspräsident und kantonaler Parteipräsident der EDU.

Ich wähle Peter Meier aber auch, weil er sich für eine konservative Mitte-Rechts-Politik einsetzt. Eine unabhängige Schweiz, gesunde Finanzen und der Schutz des Lebens sind ihm wichtig. Als Christ vertritt er die christlich-abendländischen Werte, sie sind die Basis für seine Entscheidungen. Das braucht es in der heutigen Zeit immer mehr, wo Werte wie Ehrlichkeit, Nächstenliebe, Bescheidenheit und Treue mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Ich bin überzeugt, dass Peter Meier ein verantwortungsvoller Kantonsrat ist, der sachgerechte Politik macht und sich für die Gesellschaft und sicher auch für Lindau einsetzt. Deshalb schreibe ich ihn gleich zwei Mal auf meinen Wahlzettel. Machen Sie das doch auch!

Nadine Dubs, Grafstal

Einladung zum öffentlichen Konzert für Jubilar

**Sonntag,
22. März, 14 Uhr
im Bucksaal in
Tagelswangen**

**Liebe Jubilarinnen,
liebe Jubilar**

Wir haben für Sie einen bunten musikalischen Blumenstrauss zusammengestellt. Der Musikverein konzertiert und will Ihnen damit zu Ihrem Jubiläum eine Freude bereiten. Es freut uns, dass wir dieses Jahr das Jodelchörl Effretikon unter der Leitung von Herrn Geri Lerch für den Anlass gewinnen konnten.

Für eine kleine Festwirtschaft mit Kaffee und Kuchen ist gesorgt und auch ein guter Tropfen darf nicht fehlen. Zu diesem öffentlichen Anlass sind alle, die Freude an Musik haben und mit uns einen gemütlichen Sonntagnachmittag verbringen möchten, herzlich eingeladen.

Über Ihren Besuch freut sich ganz herzlich der
Musikverein Kempptal



musikschulealato

Die Musikschule hat ein neues Gesicht!

Wenn ein Lindauer Kind Klavier oder Gitarre spielen lernen möchte, wenden sich dessen Eltern an die Musikschule der Stadt Illnau-Effretikon. Die Gemeinde Lindau hat (wie auch die Gemeinden Dietlikon und Wallisellen) mit Illnau-Effretikon einen Vertrag für die Sicherstellung der musikalischen Bildung geschlossen. So können auch die Einwohner einer kleineren Gemeinde in den Genuss eines umfangreichen, musikbildenden Angebots kommen – es können auch Instrumente wie Harfe, Panflöte oder Akkordeon erlernt werden.

Die Musikschule hat sich nun einen Namen gegeben, der alle Schülerinnen und Schüler, alle Eltern, alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner aller angeschlossenen Gemeinden gleichermaßen ansprechen soll: «Musikschule Alato» ist der neue Ausdruck für die Institution, die sich um die musikalische Bildung in Illnau-Effretikon, Lindau, Dietlikon und Wallisellen kümmert, sowohl im Bereich des freiwilligen und kostenpflichtigen Instrumental-, Gesangs- und Kursunterrichts wie auch im Bereich der Musikalischen Grundausbildung und weiterer Angebote der Volksschule.

Im Zusammenhang mit dieser Namensgebung wurde auch das graphische Erscheinungsbild der Musikschule angepasst: Ein farbiges Design mit der Schwerpunktfarbe Blau wird zusammen mit einer starken Wort- und Bildmarke zur identitätsstiftenden Gestaltung, sodass Lindauer wie Dietlikerinnen, Illnauerinnen wie Winterberger und Walliseller wie Grafstalerinnen stolz sein können auf ihre «Musikschule Alato».

Die Homepage ist neu zu erreichen über www.ms-alato.ch, die E-Mail-Adresse lautet: info@ms-alato.ch, die Telefonnummer bleibt 052 354 23 30.

Das Thema Altern richtig ansprechen

In unserer schnelllebigen und auf Jugendwahn programmierten Zeit hat das Altern nur mehr bedingt Platz. Die Tatsache, dass auch die jetzt noch rüstigen und agilen Eltern eines Tages Unterstützung und Betreuung brauchen werden, wird gerne verdrängt. Dabei ist es wichtig, dieses Thema rechtzeitig und in aller Ruhe gemeinsam zu erörtern.

Die Weichen rechtzeitig stellen

In der frühzeitigen Auseinandersetzung aller Familienmitglieder mit dem Altern liegt der Schlüssel für ein glückliches Miteinander der Generationen. Wann aber ist es Zeit, dieses Thema anzusprechen und welche Regeln sollten berücksichtigt werden, um die sensiblen Punkte für alle Beteiligten würdevoll anzugehen? Home Instead, spezialisiert auf individuelle Seniorenbetreuung, hat dafür einen Ratgeber erstellt.

Die 40/70-Regel

Das bewusst gesuchte und gezielt in die Wege geleitete Ansprechen von altersbedingten Themen ist für ein harmonisches Miteinander in der Familie wichtig. Bewährt hat sich dabei die sogenannte 40/70-Regel: Wenn man selbst über 40 Jahre alt ist und die Eltern das 70. Lebensjahr erreicht haben, ist es an der Zeit, das Gespräch zu suchen.

Praxisnah aufbereitet

Die Schilderung von Fallbeispielen hilft dabei, entsprechende Situationen zu erkennen und richtig zu deuten. Thematisiert werden dabei unter anderem Gesundheitsfragen, nachlassende Fahrtauglichkeit, mangelnde Hygiene, Probleme bei der Haushaltsführung oder die genaue Medikamenteneinnahme. Zusätzlich liefert die Broschüre Anregungen für den richtigen Umgang mit den älter werdenden Eltern und dafür, wie die sensiblen Gespräche am zielführendsten angelegt werden. Tipps zu rechtlichen Angelegenheiten runden die umfassenden Informationen ab.

Erhältlich ist der kostenlose Ratgeber über die Geschäftsstellen von Home Instead Zürcher Oberland: 044 952 16 40 / ZO@homeinstead.ch / www.homeinstead.ch/zuerich-oberland

Vorsorgeauftrag und Nachlassregelung – was ist neu?

«Für den Fall meiner Urteilsunfähigkeit beauftrage ich folgende Person, meine Interessen im persönlichen und finanziellen Bereich wahrzunehmen ...» So kann ein Vorsorgeauftrag lauten, mit dem jemand regeln will, was im Falle eines Falles geschehen soll, wer helfen und unterstützen soll. Wenn kein solcher Auftrag vorhanden ist, kommt die KESB ins Spiel – die vor zwei Jahren neu geschaffene, staatliche Schutzbehörde für Kinder und Erwachsene.

Mit einer Nachlassregelung, also einem Testament, Ehe- oder Erbvertrag kann bestimmt werden, was mit dem Vermögen geschehen soll, wenn jemand stirbt. Wenn nichts geregelt ist, kommen die Paragraphen des Erbrechts zur Anwendung.

Wer sich mit diesen Fragen auseinandersetzen will und Klarheit gewinnen möchte, kann sich durch einen Vortrag von Mathias Rusterholz, Notar von Illnau-Effretikon, informieren lassen. Im Saal des Alterszentrums Bruggwiesen in Effretikon erläutert er am Donnerstag, 19. März um 14.30 Uhr die heute geltenden Regelungen und zeigt auf leicht verständliche Art ihre Möglichkeiten und Grenzen auf.

Zu diesem Anlass lädt die Gruppe Bildung und Kultur des Vereins lebensphase3 ein. Er ist öffentlich, eine Anmeldung ist nicht nötig. Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 10.– erhoben.

Mathias Rusterholz

Vorsorgeauftrag und Nachlassregelung
– Mathias Rusterholz

Donnerstag, 19. März, 14.30 Uhr
Alterszentrum Bruggwiesen, Effretikon

Einladung zum Nachmittag für Seniorinnen und Senioren

**Mittwoch, 18. März, 14 Uhr
im Bucksaal in Tagelswangen**

Klavier – Wunschkonzert mit Christoph Maurer

Der Winterthurer Pianist und Caberettist Christoph Maurer verfügt über ein riesiges Repertoire. Alte Schlager, Walzer, Volkslieder, leichte Klassik, es gibt kaum einen Musikwunsch, den der sympathische Künstler nicht zu erfüllen mag.

Mit schwingvollem Spiel begeistert er die Zuschauer und sorgt zudem mit seiner humoristischen Art für wohlthuende Heiterkeit. Ein wahrer Aufsteller!

Auf viele Teilnehmer freuen sich: Kath. Pfarrei St. Martin, Ref. Kirchgemeinde Lindau, Pro Senectute Lindau.

Bitte benützen Sie für die Hin- und Rückfahrt den Lindauer Bus.

Fahrplan:

Grafstal Unterdorf ab: 13.17 Uhr, mit Halt in Winterberg, Eschikon und Lindau
Buckstrasse ab: 17.00 Uhr

Anmeldung bis Freitag, 13. März an:

Sekretariat Ref. Kirchgemeinde, 8315 Lindau oder
052 345 12 62 (Di. bis Fr. 9 bis 11 Uhr)

----- ✂ -----

ANMELDUNG

zum SeniorInnennachmittag vom 18. März

Name/Vorname: _____

Str./Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

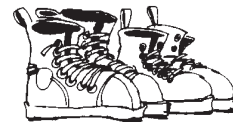
Anzahl Personen: _____

Ich / Wir würden gerne den Autoabholdienst benützen.

Telefon (nur wenn Autoabholdienst gewünscht):

----- ✂ -----

Wanderung



Dienstag, 24. März

Winterberg – Pfungen

Beschrieb:

Individuelle Anreise nach Winterberg Dorf und Besammlung im Cafe Rainli ab 9 Uhr für Kaffee und Gipfeli. Abmarsch zirka 10 Uhr über das Fuchsloch zum Kemptweiher, weiter durch den Ebnetwald, Hoh Wülflingen, nach Neuburg, wo wir das Restaurant nach zirka 2 Stunden erreichen.

Am Nachmittag steigen wir zum Rumstaler Höhenweg auf und erreichen in zirka 1 ½ Stunden den Bahnhof Pfungen.

Rückfahrt:

Pfungen	ab 15.45 Uhr
Winterthur	ab 16.08 Uhr
Effretikon	ab 16.23 Uhr

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Stöcke, Regenschutz

Mittagessen:

Hackbraten, Kartoffelstock mit Gemüse Fr. 25.50

Kosten:

Kollektiv Halbtax Fr. 3.40, Unkostenbeitrag Fr. 4.–

Anmeldung:

Sonntag 22. März 20 bis 21 Uhr an Ferdi Kuhn,
052 345 15 72

Nordic – Walking 

Treffpunkt:

Strickhof, beim Vita – Parcours um 08.30 Uhr.
Ende ca. 9.45 Uhr

Mittwoch: 4. / 11. / 18. / 25. März



Ärztlicher Notfalldienst

Neuorganisation des ärztlichen Notfalldienstes per 1. Januar 2012

Medizinischer Notfall

Bitte setzen Sie sich zunächst mit Ihrer Hausarztpraxis in Verbindung.
Sofern Sie dort niemanden erreichen, wählen Sie die

Notfallnummer 0848 99 11 22 (8 Rp./Minute)

Hier gelangen Sie rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr an eine kompetente Hausarztpraxis in Ihrer Umgebung.

Zu gewissen Zeiten wird die Nummer direkt zu den SOS-Ärzten geschaltet, so dass ärztliche Hilfe in jedem Fall gewährleistet ist.

*Abteilung Gesundheit, Illnau-Effretikon
Gemeinde Lindau, Abteilung Gesundheit*

Zahnärzte:	Wochenende und Feiertage	079 358 53 66
Spitex-Dienste:		052 355 57 00
Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankmobilen: Spitexzentrum Illnau-Effretikon und Lindau, AZB (Alterszentrum Bruggwiesen), Märtplatz 19, 8307 Effretikon; Telefonisch erreichbar: Montag – Donnerstag 8 – 10 Uhr und 15 – 17 Uhr, Freitag durchgehend 8 – 14 Uhr (übrige Zeit Telefonbeantworter)		
Hebamme:	Spitex-Dienste	052 355 57 00
Mütterberaterin:		044 952 50 65
Patricia Zraggen, kjz Pfäffikon, Hochstrasse 12, 8330 Pfäffikon Persönliche Beratung: Jeden 1. + 3. Montag im Monat, Adidas-Haus, Ringstr. 30, in Tagelswangen, von 14 – 16 Uhr Telefonsprechstunde: Montag – Freitag, 8.30 – 10.30 Uhr		
Rotkreuz-Fahrdienst:		044 934 44 09
Einsatzleitung: Frau E. Brunner, Im Chrummenacher 18, 8315 Lindau		
		079 512 33 35



«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.

Beiträge sind zu senden an:

Redaktionskommission «Der Lindauer», Postfach, 8315 Lindau, oder lindauer@lindau.ch

Adressänderungen und Abonnemente: einwohneramt@lindau.ch oder Telefon 052 355 04 44

Bearbeitung dieser Ausgabe: Yvonne Corrao, Monika Gilgen; Danielle Hochstrasser, Manuela Staubli

Druck: Marty Druckmedien AG, 8317 Tagelswangen

Redaktion: Manuela Staubli, Telefon 052 345 14 92

Inserate: Danielle Hochstrasser, Telefon 052 345 17 21

Inserateschluss, Redaktionsschluss (immer 18 Uhr), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

	Inserateschluss	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
April-Nummer	Montag, 16. März	Montag, 23. März	Donnerstag, 2. April
Mai-Nummer	Montag, 12. April	Freitag, 17. April	Donnerstag, 30. April
Juni-Nummer	Montag, 18. Mai	Freitag, 22. Mai	Donnerstag, 4. Juni

Veranstaltungen

Donnerstag,	5. März	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Freitag,	6. März	Forum Lindau, «Gustav et les frères barbü», 20 Uhr, Bucksaal Tagelswangen
Mittwoch,	11. März	Info-Veranstaltung, Bau eines Kunstrasens Sportplatz Grafstal, 19.30 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Donnerstag,	12. März	GV Ladenverein Winterberg, 19.30 Uhr, Café Raindli
Samstag,	14. März	Pfadi-Schnuppertag
Sonntag,	15. März	Forum Lindau, Kinderprogramm «Papagallo und Gollo», 16 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Mittwoch,	18. März	Pro Senectute, Nachmittag für Seniorinnen und Senioren, 14 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Donnerstag,	19. März	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Donnerstag,	19. März	Lebensphase3, «Vorsorgeauftrag und Nachlassregelung», 14.30 Uhr, Alterszentrum Bruggwiesen
Freitag,	20. März	Bibliothek Effretikon, Musikalische Lesung, 19.30 Uhr, Bibliothek Effretikon
Sonntag,	22. März	Musikverein Kempttal, Konzert für Jubilare, 14 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Sonntag,	22. März	Stadtjugendmusik Illnau-Effretikon, Frühlingskonzert, 16.30 Uhr, Ref. Kirche Effretikon
Dienstag,	24. März	Pro Senectute, Wanderung, Winterberg – Pfungen
Samstag,	28. März	Kreativ Märt, 10 bis 17 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Sonntag,	29. März	Kreativ Märt, 10 bis 17 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Dienstag,	31. März	Projekt «Gesundheitsförderung und Prävention», 18 bis 21.30 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Dienstag,	31. März	elternforum Illnau-Effretikon, «Helikoptereltern», 19.30 Uhr, Elternvereinslokal, Illnau
Donnerstag,	2. April	Treffpunkt Emdwis, Kaffeestube 14 bis 17 Uhr, Pavillon Emdwis, Lindau
Mittwoch,	8. April	Gemeinnützige Gesellschaft Lindau, GV, 19.30 Uhr, Café Raindli, Winterberg

Abfallkalender März / April

Informationen zu den einzelnen Sammlungen finden Sie auch auf unserer Homepage www.lindau.ch. Die Termine für die Abfallsammlungen können Sie sich auch via E-Mail oder via SMS zustellen lassen. Um diese Reminder-Dienste zu abonnieren, registrieren Sie sich bitte auf unserer Homepage.

Datum:	Sammlung:	Ortsteil:
11.03.2015	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
12.03.2015	Grüngut	ganze Gemeinde
17.03.2015	Häckseldienst	Winterberg
18.03.2015	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
18.03.2015	Häckseldienst	Grafstal
19.03.2015	Grüngut	ganze Gemeinde
19.03.2015	Häckseldienst	Lindau
20.03.2015	Häckseldienst	Tagelswangen
25.03.2015	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
26.03.2015	Grüngut	ganze Gemeinde
01.04.2015	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde
02.04.2015	Grüngut	ganze Gemeinde
08.04.2015	Kehricht und Sperrgut	ganze Gemeinde

Bitte beachten Sie, dass das Sammelgut jeweils bis 07.00 Uhr am Sammeltag an der üblichen Kehrichtsammelstelle bereitgestellt werden muss.



**jeden ersten Samstag des Monats
von 9.30 – 11 Uhr geöffnet.**

**Die nächsten Samstagsausgaben:
7. März**

Bei Kaffee und Gipfeli
können Sie gemütlich
Bücher auslesen.



Das Bibliotheksteam freut sich über einen regen Gebrauch dieser samstäglich
Bücherausgabe (auch DVD-Filme und Hörbücher sind erhältlich).

Weitere Öffnungszeiten:

jeden Montag	von 18.00–20.00 Uhr
jeden Mittwoch	von 09.00–11.00 Uhr
jeden Donnerstag	von 16.00–18.00 Uhr

Das Bibliotheksteam